

AUSGABE NR. 77 • DEZEMBER 2020

Drive

DAS CLUBMAGAZIN



**WILLKOMMEN
INFORMATIVES
SEKTIONEN
INSIDE
THE REFEREE CORNER
SAVE THE DATE 2021**

**INTERESSANTES
UND INFORMATIVES**

AUS DEM GOLF CLUB KÜSSNACHT

VORWORT

Liebe Golferinnen, liebe Golfer

Die Golfsaison ist zu Ende und der eine oder andere denkt sich: «Was? Schon vorbei?» Aber keine Angst, die nächste Saison kommt bestimmt.

Hoffentlich! In der heutigen Zeit ist das gar nicht mehr so sicher! Wer hätte Anfang 2020 gedacht, dass wir Mitte März in einen schweizweiten Lockdown gehen würden und über zwei Monate ohne Golfen auskommen müssen. Udenkbar!

Doch Freude herrscht! Am 9. Juni durfte wieder Golf gespielt werden und nach umfangreichen terminlichen Anpassungen und Umstellungen im Turnierplan konnten wir mit der eigentlichen Saison starten. Infolge Covid-Schutzmassnahmen musste jedoch der gesellschaftliche Teil entsprechend angepasst werden, was sich in tieferen Teilnehmerzahlen widerspiegelte. Trotz der strengen Covid-Vorgaben konnten wir alle Club- und Sektionsturniere relativ reibungslos durchführen.

Die grössten Auswirkungen des Lockdowns zeigten sich nicht bei den Turnieren, sondern in der Auslastung des Platzes. Dieser war nach dem Lockdown sehr, sehr gefragt. Auf die Schnelle eine Abschlagszeit für einen 4er-Flight am Wochenende buchen? Aussichtslos!

Der Gesundheit zuliebe hat der Vorstand bereits Anfang April schweren Herzens entschieden, die Jubiläumsturnierwoche um ein Jahr auf 2021 zu verschieben in der Hoffnung, dass wir dann unser 25-Jahre-Jubiläum ohne Einschränkungen feiern können.

Golferisch gab es diese Saison mehrere Höhepunkte zu feiern. Bei den Interclub-Meisterschaften der Damen-Seniors 2 in Küsnacht am Rigi konnte unser Team einen Sieg feiern und stieg in die oberste Klasse auf. Karin Luxon, Geraldine Dondit und Roberto Panzera ihrerseits erzielten an nationalen und internationalen Turnieren diverse Spitzenplatzierungen.

Ein weiteres Highlight war die perfekte Golfrunde von Julien Gille. Am 11. Juli hat er es endlich geschafft, den von Marc Aschmann gehaltenen Platzrekord zu unterspielen. Julien beendete an der KMU & Club Friends Trophy seine Runde mit unglaublichen 60 Schlägen, neuer Platzrekord!

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten, beste Gesundheit und ein glückliches neues Jahr.

Herzlichst


Roland Wirz

INHALT



WILLKOMMEN

Neumitglieder	4
Erstes Handicap	4
Hole-in-one	4

INFORMATIVES

Interclub Damen Seniors 2	6
Neuer Platzrekord	7
Karin Luxon wieder erfolgreich	7
Vorstandswechsel bei der SALGC	7



SEKTIONEN

Club	8-17
Junioren	18-21
Ladies	22-31
Senioren	32-43

INSIDE

Jacques Stauffer	10-12
Marcus Knight	20/21
Brief an unsere Ladies' Captain	24/25

THE REFEREE CORNER

Regeln und Etikette	44/45
World Handicap System	46/47

SAVE THE DATE 2021

Turnierprogramm	48
Jubiläumsturnierwoche	48

IMPRESSUM

Öffnungszeiten, Adressen	5
--------------------------	---



WILLKOMMEN

Wir freuen uns sehr, dass wir 49 Neumitglieder im Golf Club Küssnacht am Rigi begrüßen dürfen.



Albrecht Nicolas



Barg Bhriğu



Beer Beatrice



Bercher Fabienne



Bolfig Tim



Bossard Hans



Jakob Wolfgang



Kannewischer Jürg



Knight Mirjam



Knüsel Raphael



Konrad Maja



Marshall Richard



Bucher Florin



Förster Frank



Föry Michael



Gaal Niklas



Gasser Hans-Peter



Guerry Marcel



Obrist Felix



Philippi Johan



Rossi Silvana



Rudolph André



Schulz Bettina



Schulz Rainer



Henseler Lena



Henseler Pius



Hilpert Alisha Jil



Hilpert Kiara Lina



Holdener Raphael



Hutter Fredy



Siegwart Yanik



Slopianka Agata



Slopianka Sven



Suter Dominik C.



Waibel Edith

Weitere Neumitglieder

Bader-Hartel Eva

Dittrich Jelka

Eugster Anita

Köchli Andrea

Köchli Beat

Kunz Eveline

Lupberger Tina

Marshall Silvia

Mulle Sandra

Rubeli Christoph

Scheuerer Shirley Marcial

Spahr Carmen

Thiangpa Kotchakorn

Viesti Giancarlo

Erstes Handicap

Bendiner Brigitte

Bendiner Martin

Gilli Leonard

Hartmann Pierina

Hess Julia

Hilpert Kiana

Köchli Andrea

Lüthold Felix

Marti-Schweizer Raphael

Vonmoos Melanie

Hole-in-one 2020

Claudia Hotz – 3.8.2020 – Loch 7

Katja Eigenmann – 20.9.2020 – Loch 14

Christine Hartmann – 20.9.2020 – Loch 4

Julia Hess – 15.11.2020 – Loch 7

Öffnungszeiten

Das Sekretariat ist vom 23. Dezember 2020 bis 20. Januar 2021 infolge Betriebsferien geschlossen.

Vom 20. Januar bis 12. März 2021 ist es jeweils von Mittwoch bis Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Ab 13. März 2021 ist das Sekretariat wieder täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Das Panorama Restaurant ist ab Freitag, 12. März 2021, wieder geöffnet.

Die Driving Range ist täglich geöffnet.

Die Rasenabschläge sind geschlossen.

Heizstrahler und Flutlicht vorhanden.

Kontaktadressen

Golf Club Küssnacht am Rigi

Grossarni 4

6403 Küssnacht am Rigi

Telefon: +41 41 854 40 20

Internet: golfkuessnacht.ch

E-Mail: vorstand@golfclub-kuessnacht.ch

Golf Küssnacht am Rigi

Grossarni 4

6403 Küssnacht am Rigi

Telefon: +41 41 854 40 20

Internet: golfkuessnacht.ch

E-Mail: info@golfkuessnacht.ch

Impressum

Herausgeber: Golf Club Küssnacht am Rigi

Redaktion und Gestaltung: Roland Wirz

Produktion: Basicline, Au ZH

Druck: Triner AG Media + Print, Schwyz

Auflage: 900 Exemplare

25. Jahrgang

Ich freue mich auf jedes Feedback.

Bitte sende dieses direkt an:

roland.wirz@basicline.ch

INFORMATIVES

Klarer Sieg für die Küssnachter Seniorinnen, somit spielen unsere Seniorinnen nächstes Jahr in der höchsten Seniorinnen-Liga – Interclub Damen Seniors 1.

Interclub Damen Seniors 2

Nachdem wir den Aufstieg in die höchste Seniorinnen-Liga in Engelberg letztes Jahr knapp verpasst hatten, bekamen wir dieses Jahr die Chance, dies auf unserem Heimplatz nachzuholen.

Die Wetterprognosen waren perfekt und der Platz war in einem ausgezeichnetem Zustand – und dies nur eine Woche nach dem Aerifizieren der Greens. Kurt und sein Team hatten ganze Arbeit geleistet, denn zusätzlich waren sie auch noch pfeilschnell. Dazu war der Turnierschiedsrichter, Dani Saredi, dem Teamwunsch nachgekommen, die Flaggen so schwierig wie möglich zu stecken. Heimvorteil gilt es schliesslich vollumfänglich auszunützen!

Ein Interclub-Turnier fängt meist mit dem Captains Meeting am Vorabend an. Die Besonderheiten des Platzes werden erklärt, und die zuweilen «offensichtlichen» Fragen, bei denen man sich wundert, wann die Fragestellerin das letzte Mal ein



Regelbuch in der Hand hatte oder eben nicht, dienen mir regelmässig zur Erheiterung.

Nach dem Meeting gilt es dann jeweils, die Infos ans Team weiterzugeben ... was dieses Mal zuerst nicht so einfach war, da die Berichtschreiberin es schaffte, das Restaurant für das gemeinsame Nachtessen am falschen Tag zu buchen, sodass das restliche Team vor verschlossenen Türen stand. Das «Rössli» in Küssnacht nahm sich dann aber uns hungriger Seelen an und verköstigte Regula, Claude, Christine und mich vorzüglich.

Am ersten Tag stehen an den Interclub-Schweizer-Meisterschaften jeweils die Foursomes an.

Wir waren in neuer Zusammenstellung unterwegs, und so gab es doch immer noch einige Fragezeichen, wie die Paarungen harmonieren würden. Wunderbar, war unser Fazit nach der Runde. Claude und Regula legten mit ihrer Morgenrunde eine ausgezeichnete 83 vor, Christine und ich konnten diese mit der 79 später am Tag sogar noch leicht übertreffen. Die meisten der 44 Foursome-Teams hatten mit den Tücken des Platzes zu kämpfen*

Karin Luxon

Yves Vögtlin – Clubmanager des Golf Club Küssnacht a.R.

«Golf ist eine grossartige Sportart, welche nicht nur gespielt, sondern gelebt wird von ihren Spielern. Ich möchte für unsere Mitglieder stets die optimalen Voraussetzungen schaffen für ein tolles Clubleben, freundlicher und kompetenter Service und eine reibungslose Turnierorganisation. Die Mitglieder sollen somit bestmöglich zufriedengestellt werden und ihre Golfkunden auf dem Platz geniessen können.» Yves Vögtlin



Lieber Yves, wir vom Vorstand möchten uns bei dir für deinen unermüdlichen Einsatz in deiner ersten Saison im Golf Club Küssnacht, welche durch die Corona-Epidemie

nicht gerade einfach war, ganz herzlich bedanken. Deine loyale Art gegenüber dem Vorstand wie auch gegenüber allen Mitgliedern ist vorbildlich. Der Vorstand.

Neuer Platzrekord

Julien Gille, unsere Nummer eins, unser Clubmeister und KMU-&-Club-Friends-Trophy-Sieger dieses Tages, hat es endlich geschafft den Platzrekord von Marc Aschmann zu übertreffen.

Mit einem Birdie auf der 1, 3, 8, 9, 10, 13, 15, 16 und 18 hat er auf dieser Runde mehr Birdies als Pars gespielt. Schliesslich hat Julien die Runde mit «*unglaublichen 60 Schlägen*» auf 18 Loch beendet.



Karin Luxon wieder erfolgreich.

An der 1. SSLGA Championship in Vuissens vom 22./23. September 2020 belegte Karin mit einem Bruttoresultat von 156 Schlägen den ausgezeichneten 2. Rang.

Am Omnium des Dames Seniors vom 25./26./27. September 2020 in Sierre belegte Karin mit einem Bruttoresultat von 239 Schlägen den ebenfalls ausgezeichneten 3. Rang.

Vorstandswechsel bei der SALGC

Die Hauptversammlung der Swiss Association of Ladies Golf Captains (SALGC) und das traditionelle Turnier fanden dieses Jahr im Golf Club Küssnacht am Rigi statt. Nach vier Jahren als Präsidentin der SALGC übergab Muriel Schindler de Sury das Amt an Andrea Klausner (Mitte). Neu zur Vizepräsidentin gewählt wurde

zum Austauschen von Informationen und für Freundschaftstreffen. Zu diesem Zweck organisiert

sie jährlich zwei Events: im Frühling das Nationale Treffen und im Herbst einen Prix de l'Amitie.

Maggie Kölla-Maurer (rechts), Ottilia Waser (links) wurde als Kassierin bestätigt. Das traditionelle Turnier am Tag nach der Versammlung wurde von Cornelia Gobat (brutto) und Marianne Bieri-Oppliger (netto) gewonnen. Die SALGC ist der Zusammenschluss aller Ladies Captains, Vize-Ladies Captains sowie vieler Ex-Ladies Captains der Schweizer Golfclubs. Sie ist eine Plattform



CLUB

Es war eine schwierige Saison 2020 – coronabedingt wurde die erste Saisonhälfte vom Bundesrat diktiert und in der zweiten Hälfte der Saison hat uns Petrus den Takt vorgegeben.

Golfmarathon 2020

Am 27. Juni trafen sich zum fünften Mal 56 motivierte Golferinnen und Golfer auf dem Golfplatz Küssnacht zum Golfmarathon. Es ist immer



eine besondere Herausforderung im Jahr, für einmal nicht nur 18, sondern gleich 36 Löcher an einem Tag zu spielen. Der Golfmarathon von Franz und Pia Iten ist jedes Jahr



ein Highlight im Turnierkalender des Golf Club Küssnacht. Das Wetter am diesjährigen Golfmarathon würde man nicht gerade als ordinäres Golfwetter bezeichnen. Von schönstem Sonnenschein, bis hin zu heftigstem Niederschlag hielt der Tag alles für den harten Kern bereit. Um die Energiereserven und die Konzentrationsfähigkeit aufrechtzu-



erhalten, gab es bereits nach 9 Löcher ein schmackhaftes «Zmorge» mit allem, was dazugehört. Zum Mittagessen gab es leckere Pasta mit bolognese aus Salvatores Küche, serviert durch seine bessere Hälfte Susanna. Nach 27 Löchern wurde man mit Kaffee und zweierlei Kuchen verköstigt.*

Livio Zulli



Summertime-Turnier



Clubmeisterschaften

Nach dem turbulenten Start in die Golfsaison aufgrund der Covid-Pandemie waren die Clubmeisterschaften ungewöhnlich früh im Turnierkalender, nichtsdestotrotz war es erneut eine grosse Freude, am Turnier teilzunehmen! Vorweg jedoch, wie schon in den Vorjahren, möchte ich dem Wettergott und dem Green-keeping-Team ein grosses Dankeschön für die idealen Bedingungen auf und neben dem Golfplatz aussprechen.



Diese tollen Bedingungen konnten bei den Damen Karin Luxon (76), Geraldine Dondit (76) und Regula Merz (82) am ersten Tag am besten ausnutzen und bildeten somit zur Halbzeit das Podium. Bei den Herren bestiegen Marco Ehrler (72), Julien Gille (74) und Karl Weinberger (74) nach dem ersten Tag das Podest.

Am Sonntag wurden die Teilnehmer wie auch schon am Vortag mit Bedingungen begrüsst, die wenig Spielraum für Ausreden übrig liessen. Aber dies hält uns Golfer ja meistens nicht davon ab, denn schliesslich müssen die Fehlschläge gerechtfertigt werden ...



Solche Ausreden waren aber bei den Damen gar nicht nötig, denn das Niveau ihres Spiels am zweiten Tag war extrem hoch. Nach dem Gleichstand an der Spitze nach Tag 1 konnte sich Geraldine Dondit mit einer tollen Runde von eins unter Par (Total +7) gegen ihre starke Konkurrentin und Vorjahressiegerin Karin Luxon (Total +10) durchsetzen und den Titel mitsamt dem damit einhergehenden Parkplatz zurückerobern. Regula Merz (Total +31) rundet das Podest der Damenkategorie ab.



Bei den Herren ging der Sieg wie in den Vorjahren sehr verdient an Julien Gille (Total +9), mit seiner Runde vom Sonntag konnte er den über Nacht führenden Marco Ehrler (Total +10) von der Spitze verdrängen und sich den Titel erneut, wenn auch knapp, erspielen. Der finale Platz

auf dem Siegereppchen gehörte wie auch schon nach dem ersten Tag Karl Weinberger (Total +15).

Zusätzlich wurden am Sonntag über eine Runde auch erneut die Clubmeisterschaften der Kategorie B abgehalten. Auch hier herzliche Glückwünsche an die Preisträgerinnen und Preisträger und vor allem an die Netto-Clubmeisterinnen und -Clubmeister!



Die diesjährigen Clubmeisterschaften werden uns gleichermassen als toller Wettkampf und Quasi-Eröffnungsturnier in Erinnerung bleiben, man kann aber auch mit gutem Gewissen sagen, dass dieser Turniereinstieg Freude auf mehr macht und uns verheissungsvoll auf das Turnierhighlight des kommenden Jahres, die Clubmeisterschaften 2021, blicken lässt.*

Marco Ehrler



INSIDE

Ein Blick in die Zukunft unseres Golfclubs.



Liebe Clubmitglieder, liebe Familien, liebe Golferinnen und Golfer

Der Wechsel eines Präsidiums ist so eine Sache: eigentlich unwichtig und doch einschneidend, teilweise unerwartet und hoffentlich trotzdem gut vorbereitet, von einigen unbeachtet und von manchen heftig diskutiert – und in jedem Falle eine Änderung für viele Betroffene. Ich möchte mich deshalb mit den folgenden Zeilen vorstellen und Ihnen allen die Möglichkeit bieten, sich auf das vermeintlich «Neue» vorzubereiten. Ich hoffe, dass möglichst viele Mitglieder meine Gedanken teilen und mich unterstützen werden.

Zu meiner Person

Als Familienmensch ist mir mein Familienleben wichtig; meine Frau Margrith (Maggie) und meine Kinder Yannick und Carina sind

für mich das Wertvollste auf der Welt. Weil Margrith und ich Sport und Bewegung als einen wichtigen Beitrag für einen gesunden Geist betrachten, spielt Sport – und vor allem der Golfsport – in unserer Familie eine zentrale Rolle. Es gibt nichts Schöneres, als mit der Familie über den Platz zu gehen, und ich mache das so häufig wie möglich.

Es ist mein Ziel, meine Kinder im Clubleben aufwachsen zu sehen. Ich möchte, dass sie Sportgeist und Fairness erleben und lernen, mit Erfolgen und Misserfolgen umzugehen. Ich möchte ihnen auch gehaltvolle Gespräche in guter Gesellschaft ermöglichen. So entwickeln sich heranwachsende Kinder zu Jugendlichen, und schliesslich zu mündigen, selbstständigen Erwachsenen – und dies in einer beschützten, kontrollierten Umgebung, in der Fehler erlaubt, wenn nicht sogar erwünscht sind. In einer familiären Clubumgebung kann sich Teamgeist unter Gleichgesinnten und zwischen Generationen entwickeln; bleibende Erfahrungen für das künftige Leben werden gemacht.

Als Unternehmer handle ich transparent und bin den höchsten Ansprüchen verpflichtet. Ich halte sehr viel von Corporate Governance, Gleichberechtigung und kooperativem Führungsstil. Es ist mir wichtig, dass geschäftliches Wirken stets korrekt und ohne Interessenskonflikte abläuft. Wenn etwas in einem Unternehmen schief läuft, ist das primär auf Führungsschwäche zurückzuführen, und nicht auf Mängel seitens der Arbeitnehmenden. Abmachungen, Vereinbarungen und Verträge sind keine Wunschkonzerte,

sondern Verpflichtungen. Wir befinden uns zwar nicht mehr im Zeitalter des Handschlags, aber sein Prinzip gilt für mich zwischen den Zeilen der Verträge nach wie vor.

Der Golf Club Küssnacht ist unser Juwel

Nun aber zu unserem Golfclub, den ich überaus schätze, geniesse und immer wieder von Neuem bewundere. Wir haben eine der schönsten Anlagen der Schweiz mit einem sportlichen Golfplatz, einer perfekten Infrastruktur und einem schönen Restaurant – getragen von einer ausgezeichneten Mitgliederschaft mit aktiven Sektionen, grossartigen Anlässen, vielfältigen Turnieren und fantastischen Sportlern.

Dennoch können auch wir uns in mancherlei Hinsicht verbessern und weiterentwickeln. Das ist mein Anspruch und mein Versprechen an alle Mitglieder des Golf Club Küssnacht: an unsere aktiven Senioren, unsere Ladies, unsere aktiven Golferinnen und Golfer, unsere Junioren, unsere ehrenamtlichen Funktionsträger und an alle Mitarbeitenden der GGB. Ich werde mein volles Engagement, jede Interessensabwägung, und schliesslich alle meine Entscheidungen, immer in den Dienst der Golfmitglieder und des Golfclubs stellen. Ihre Interessen sind der Leitfaden für mein Handeln.

Das Lebensgefühl der Mitglieder der ersten Stunde sind die Wurzeln unseres Golfclubs. Diese Basis hat unseren Golfclub über viele Jahre hinweg geprägt und uns die Pflicht auferlegt, dieses Gefühl zu erhalten

und weiterzuentwickeln. Weshalb? Der Stolz und die Freude, ein Mitglied des Golf Club Küssnacht zu sein, ermöglichen ein so aktives Clubleben wie nie zuvor. Die finanzielle Situation kann gut gemeistert werden, unser Golfclub hat eine Ausstrahlung, die ihresgleichen sucht, und die sportlichen Erfolge multiplizieren sich. Ein Juwel braucht eine Trägerin, sonst kommt es nicht zur Geltung.

Vier Buchstaben als Leitfaden

Die Basis der Zukunft unseres Golfclubs sollen vier Buchstaben sein:

G O L F

G wie gemeinschaftlich, gesellschaftlich

Der Golf Club Küssnacht ist eine Interessensgemeinschaft, die sich einer sportlichen Aktivität verschrieben hat. Der Golfsport steht deshalb für mich an oberster Stelle und soll gepflegt und zelebriert werden. Dies erfolgt in einem gesellschaftlichen Rahmen, der von Respekt, Freundlichkeit, Fairness und Humor geprägt ist.

Fazit: Eine funktionierende Gesellschaft basiert auf Respekt und eine Gemeinschaft auf Vertrauen.

O wie objektiv, organisiert

Unser Hobby ist vermutlich der objektivste Sport, den es gibt. Denn wo sonst wird eine Leistung zugleich absolut und relativ (zum eigenen Können) gemessen und gewürdigt? Und dies in einer derart akkuraten Zählweise, die ihresgleichen sucht? Das Handicap ist nichts anderes, als eine perfekte Organisation, um das kaum Messbare zu messen.

Fazit: Eine transparente und effiziente Organisation ist die Voraussetzung für wahre Objektivität.

L wie leistungsorientiert, leidenschaftlich

Das perfekte Golfen ist vermutlich nicht zu erreichen. Dennoch trachten wir alle danach, unsere Resultate ständig zu verbessern. Ohne Leidenschaft und Ehrgeiz ist diese Herausforderung nicht zu meistern.

Fazit: Zum Golfsport gehört eine gehörige Portion Leidenschaft, Lockerheit und Freude. In unserem Golfclub soll jedes Mitglied diese drei Ingredienzen individuell gewichten können. Zudem ist Golf ein ausgesprochener Turniersport, der im Golf Club Küssnacht weiterhin intensiv gepflegt werden soll.

F wie familiär, freundschaftlich

Das Golfen lernt man als Kind. Freunde und Familien sind stabile Verbindungen, auch zwischen den Generationen. Diese Verbindungen sind Zukunftsgarant und Überlebensstrategie für den Golf Club Küssnacht.

Fazit: Es sind die starken Verbindungen zwischen Freunden und Familien, die ein aktives Clubleben fördern und den Golfclub, die Anlage, das Restaurant und die Golf Academy aufblühen lassen. Wenn wir alle diese Verbindungen rund um den Golf Club Küssnacht uneigennützig stärken, machen wir ihn noch erfolgreicher.

Vorgehensweise

Wie soll sich der Golf Club Küssnacht nun aber in diesem Sinne weiterentwickeln? Es steht fest, dass wir selbst für unser Schicksal und für unseren Golfclub verantwortlich sind. Seine Entwicklung anderen bzw. externen Marktkräften zu überlassen, ist für die Mehrheit der Mitgliederaktionäre keine Option.

Wir müssen deshalb die folgenden grundlegenden Fragen beantworten:

- Soll sich der Golf Club Küssnacht zu einem Privatclub, zu einem Semi-Privatclub oder zu einem



mehrheitlich öffentlichen Golfclub entwickeln?

- Welche Mitgliedermodelle entsprechen den heutigen Anforderungen? Welche sind für die Zukunft geeignet und sollen im Golf Club Küssnacht angeboten werden?
- Wie viele aktive Mitglieder soll unser Golfclub umfassen?
- Soll die Partnerschaft zwischen GCK und GGB profitorientiert ausgerichtet werden, oder geht es um ein ausgeglichenes Resultat beider Rechnungen?
- Mitgliederaktionäre haben die Verpflichtung, die Jahresgebühr an die Betreibergesellschaft zu entrichten. Sie tragen somit indirekt auch allfällige Geschäftsrisiken der Betreibergesellschaft. Wie soll diesen Risiken und Umständen in Zukunft begegnet werden?
- Welche Organisation und welche Aufteilung von Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen führt zu einer ausgezeichneten, reibungslosen Zusammenarbeit zwischen dem Golfclub und der Betreibergesellschaft?

Alle Mitglieder des Golf Club Küssnacht sollen die Gelegenheit erhalten, ihre Antworten auf diese wichtigen Fragen einzubringen. Elektronische Mitgliederbefragungen könnten ein effizientes und transparentes Kommunikationsmittel sein, um ein objektives Bild der Meinungen aller Mitglieder zu erhalten. Darauf basierend wäre das Handeln der Entscheidungsträger durch klare Fakten begründet und für jedes Mitglied transparent nachvollziehbar.

Anlässe, Turniere, und vieles mehr

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit in allen Gremien des Golf Club Küssnacht beweist mir, dass das Ziehen am gleichen Strick zu einzigartigen Resultaten führt. Diese Mentalität ist in allen Bereichen der Anlage durchzusetzen, und es ist unsere Aufgabe, ihre positiven Konsequenzen aufzuzeigen.

Unsere Anlässe haben eine grosse Strahlkraft, und alle Sektionen unseres Golfclubs geniessen einen ausgezeichneten Ruf. Interne und externe Anlässe erhalten immer wieder eine überdurchschnittlich positive Resonanz – Lohn für die vielen freiwilligen Amtstragenden, Helfenden und Teilnehmenden. So können wir auch dieses Jahr auf viele

erfolgreiche Anlässe zurückblicken. Repräsentativ sollen an dieser Stelle die «Serenata italiana», das «Octangulaire», der President's und der Captain's Prize, die Clubmeisterschaften und die verschiedenen Interclub-Begnungen erwähnt werden.

Auch in diesem Bereich können wir auf eine langjährige Tradition zurückgreifen, die Erfahrungen vieler Funktionärinnen und Funktionäre nutzen und neue, innovative Anlässe entwickeln. Warum nicht das Golfspiel mit interessanten, aktuellen Themen verbinden, die dann von Spezialisten oder Künstlern vorgestellt werden? Es könnte bereichernd sein, die Vielfalt der Interessen und des Know-hows unserer Mitglieder zu nutzen und mit unserem Golfspiel zu verbinden.

Dank Irene blüht und strahlt unser Golfclub wie kein anderer in der ganzen Schweiz. Diese Blumenpracht soll mit positiven Schlagzeilen einhergehen und über den Golf Club Küssnacht hinausstrahlen. Diese Ausstrahlung erreichen wir dank einer makellosen Organisation in allen externen Belangen.

Meine Prioritäten gelten deshalb ...
... einem ausgezeichneten Restaurant mit hervorragender Küche,

das von einem/einer unternehmerischen Gastgeber/in geführt wird;

... einer florierenden Golf Academy mit selbstständigen Golfpros und den besten technischen Hilfsmitteln in den Pros-Boxen und auf der Driving Range;

... einer Organisation, die den Herausforderungen eines aktiven Golfclubs gewachsen und von Flexibilität und Pragmatismus geprägt ist;

... einer verlässlichen, professionellen Umsetzung aller Aufgaben gegenüber internen und externen Kunden;

... einer verständlichen Vision und einem damit verbundenen einheitlichen Auftritt gegenüber Kunden, Gästen, Behörden und Swiss Golf; sowie

... stabilen personellen Verhältnissen in unserem Sekretariat.

Ich freue mich darauf, diese Prioritäten mithilfe der Grossarni Golf-Betriebs AG anzugehen und sämtliche Dienstleistungen auf ein neues Niveau zu heben. Partnerschaftlich und gemeinsam können wir all unsere Ziele erreichen. Ich freue mich darauf, anzupacken und unsere Gemeinschaft in allen ihren Facetten weiterzuentwickeln. Die gute Ausgangslage übernehme ich von Andy Knecht, dem ich für sein Wirken und seine Unterstützung während unserem Übergangsjahr schon jetzt ganz herzlich danken möchte.

Ich hoffe auf Ihr Vertrauen als Mitgliederaktionäre, auf eine erneut ungehinderte und rege Teilnahme aller Mitglieder am Clubleben in der Saison 2021 und auf das weiterhin unermüdliche, fortgesetzte Engagement aller freiwilligen Funktionäre zugunsten unseres einzigartigen Golf Club Küssnacht am Rigi und seiner grossartigen Anlage.

Jacques Stauffer – designierter Präsident
Golf Club Küssnacht am Rigi

KMU & Club Friends Trophy

Am 11. Juli 2020 wurde von einem der 39 Spieler im Golf Club Küssnacht am Rigi Geschichte geschrieben. Dieser Tag wird allen Turnierteilnehmern und dem gesamten Club im Gedächtnis bleiben. Dies auch, weil nun eine neue Scorekarte im Sekretariat aufgehängt wird.

Das Turnier gewonnen haben unsere Küssnachter Topspieler: Geraldine Dondit und Julien Gille, dicht gefolgt vom ehemaligen Captain Roberto Panzera und Seline Iten. Die Netto-Wertung gewann unser Superpräsi-

dent Andreas Knecht mit 39 Punkten, gefolgt von Marc Surchat mit 36 Punkten und Piotr Marszal mit ebenfalls 36 Punkten.

Ein herzliches Dankeschön gilt es unseren 12 KMU- und 7 Friends-Sponsoren auszusprechen: Saredi AG, Hotel Waldstätterhof in Brunnen, OPUS Personal AG, Vivior AG, Basicline, abona TREUHAND AG, Anteris AG, Meier Naturstein AG, bachmann & partner ag, SEFID Treuhand & Revision, GolfArt AG, Golf Shop Küssnacht, Brand Leadership Circle, Familie Villiger, Ehepaar Fässler, Ehepaar Bopp, Ehe-

paar Loosli, Claudia Hotz und einer besonders tollen Gruppe mit Trudy, Andy, Herve, Andreja und Louis.

Julien Gille, unsere Nummer eins, unser Clubmeister und KMU-& Club-Friends-Trophy-Sieger dieses Tages, hat es endlich geschafft den Platzrekord von Marc Aschmann zu übertreffen. Mit einem Birdie auf der 1, 3, 8, 9, 10, 13, 15, 16 und 18 hat er auf dieser Runde mehr Birdies als Pars gespielt. Schliesslich hat Julien die Runde mit «unglaublichen 60 Schlägen» auf 18 Loch beendet.*

Livio Zulli



«La Serenata italiana» – Sommerfest in Küssnacht

Es war ein wunderschöner Golftag und 100 Mitglieder des Golf Club Küssnacht haben am Turnier teilgenommen. Die erzielten Resultate waren sehr gut, gab es doch nicht weniger als 16 Unterspielungen.

Am Abend war dann ein wunderbares Bild. Die Leute haben sich in «Italianità» geworfen. Italienkenner trugen selbstverständlich keine Socken und waren barfuss in den Schuhen und überall sah man bei den Herren farbenfrohe Sommerhemden und anderes. Am meisten ins Auge gestochen ist mir Ians Hemd mit den Sonnenbrillenmotiven. Auch bei den Frauen wurde auf jedes Detail geachtet. Eine Dame hatte ein grünes Kleid, einen roten Schal und eine weisse Tasche – der geneigte Betrachter erkannte darin sofort die Farben von Italien.

Erfreulicherweise waren auch einige Neumitglieder am Turnier, welche von Andy persönlich begrüsst wurden.

Nach der Preisverteilung ging es ins Restaurant, wo ein herrliches Buffet auf uns wartete. Trotz Covid-19 hatten Susanna und Salvatore mit ihrer Truppe ein sensationelles Essen bereitgestellt – vielen Dank.*

Baratone Machiavelli



Morgenrot/Early Bird – 1.-August-Trophy

Wie könnte eine Golfhymne lauten? «Fliegst im Morgenrot dahin» (Sabrina Schilling), «Fly, Birdie, Fly» (Mike Leber, Marc Bachmann), «Holy Birdie» (Dominik Fehlmann) – die vertonte Version war selbstverständlich nur live zu hören, an diesem heissen Sommermittag, als 64 Golferinnen und Golfer sich in aufgeräumter Schweizer Stimmung zum 1.-August-Grill-Brunch im Clubhaus einfanden.

Das legendäre Early-Bird-Turnier beginnt ja eigentlich bereits am



Vortag: Die Souvenirshops der Region vermeldeten trotz fehlender internationaler Tourismuskäste einen regen Anstieg der Nachfrage nach Original-Schweizer-Fanartikeln. Fahnen, Schweizer Windspiele und rote Mini-Kuhglocken zierten Carts und Bags.



Die, die sich früh aufrafften, wurden belohnt: Die ersten Greens nach dem Kanonenstart um 6 Uhr triefen noch ein wenig, dafür gerieten die 20 Grad zur idealen Spieltemperatur.

Ein paar Internas vorweg: Jubelnde Teams auf der Birdie-Sammeltour schienen sehr verdächtig. Dafür



verzichtete Keith Luxon trotz beachtlichen neun Birdies in der morgendlichen Früh auf Whisky und Zigarre. Einen Schluck Whisky hätte jener Flight gebraucht, der beim Abschlag 5 den Kleinen Mythen als Matterhorn aus dem mystischen Nebel herausragen sah.*

Susanne Perren



Club-Funturnier

Es begann mit einem E-Mail von unserem Clubvorstand am 29.7.2020. Es war sozusagen ein Aufruf an uns Spieler, wieder einmal in lockerer Runde mit Freunden, Ehepartnern oder Bekannten, die nicht mit unserem Club verankert sind, zu spielen.

Da ich gerade keine Freunde oder Ehepartner oder Bekannte zur Ver-



fügung hatte, schrieb ich mich trotzdem ein mit der Idee: Ich habe ja Freude am Spiel und wahrscheinlich hat das auch noch jemand, der gerade niemanden zur Verfügung hat. Ich ahnte nicht, dass ich durch diese Einstellung einen Blick hinter die Kulissen werfen konnte. Ihr glaubt nicht, was eine einzelne Spielerin, die noch nicht mal Sonderwünsche hat, für einen Stress auslösen kann. Unzählige Telefonate, Mails und

WhatsApp-Nachrichten gingen zwischen Christian (Tageskapitän) und mir hin und her. Freiwillig habe ich dann auf meinen Start verzichtet, bis das erlösende Telefonat kam, es hat sich noch jemand angemeldet, «Uta kannst du doch kommen?» Ja, natürlich, wenn ihr mich mal früh starten lasst. Das wurde auch berücksichtigt, ohne zu wissen, dass das Turnier erst um 12.20 Uhr startete.*

Uta Noordzij



Captain's Prize

Unser Captain Dominik Fehlmann lud zu seinem 6. Captain's Prize. 63 Spieler sind seiner Einladung gefolgt. Die Abschlüsse konnten auch



dieses Mal frei gewählt werden, sodass alle Teilnehmer auf unserem sehr gut gepflegten Platz ihre Stärken voll ausspielen konnten.

Der Draht zwischen unserem Captain und Petrus hat noch Verbesserungspotenzial. Der Himmel wusste nicht, ob er weinen oder strahlen sollte. Die Mehrheit der Spieler wurde



Invitational

11.00 Uhr Kanonenstart: Alle Golferinnen und Golfer erreichten rechtzeitig den ihnen zugewiesenen Abschlag. Der Regen, nicht ganz so heftig wie angesagt, war erträglich und los ging es mit dem 1. Schlag, bei uns ging es direkt auf das 18. Green. Die Spielform war für den



abwechselnd von Regenschauer und sonnigen Abschnitten begleitet.

Trotz – oder vielleicht gerade wegen der wechselhaften Wetterverhältnisse wurde sehr gut gespielt.

Marco Ehrler und Regula Merz waren die Sieger in der Kategorie Brutto-Stroke-Play mit 68 resp. 82 Schlägen. In der Kategorie Netto-Stroke-Play haben Andy Ott und René Loosli mit 63 resp. 66 Schlägen die Rangliste angeführt. Unser Präsident Andy war mit 37 Punkten der Sieger der Netto-Stableford-Kategorie, ge-



folgt von Margrith Stauffer und Paul Trutmann, beide ebenfalls mit 37 Punkten. Bei den Junioren gewann Yanis Meuwly. Auf dem 2. Platz folgte Yannick Stauffer und den 3. Platz belegte Linda Bressan. Die weiteren Resultate können den Turnierergebnissen entnommen werden.

heutigen Tag perfekt. Texas Scramble, eine sehr schnelle Spielform, auch die Greens waren schnell. Pfeilschnell!

Der Platz war trotz Dauerregen in einem perfekten Zustand! An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön dem Greenkeeping-Team, ihr habt einen Superjob gemacht!



Dank dem grosszügigen Sponsoring von Amer Sports, vertreten durch Stefan Brügger, durften die glücklichen Gewinner während des Apéros



trendige Golfbags, Rucksäcke, farbige Duobälle oder Tüchlein der Marke Wilson, edle Suunto-Uhren und – man staune – sogar noch je ein Paar Atomic- und Salomon-Skier mit nach Hause nehmen. Womit die Frage aufkam – was hat nun Golf mit Skifahren zu tun? Eventuell erfahren wir dies beim nächsten Captain's Prize.

Nach dem feinen Abendessen wurde Familie Stauffer auf die Bühne gerufen. Lag es wohl an Jacques' Geburtstag, dass alle vier so gut gespielt haben? Jedes Familienmitglied konnte mind. 1 Preis mit nach Hause nehmen. Hoffentlich war der Kofferraum gross genug, um alles zu verstauen.*

Heidy Baschung

Nach der Preisverteilung nahm der Abend mit den beiden Gitarristen Joe Schwach und Giampiero Colombo immer mehr Fahrt auf, die Tanzbeine wurden geschwungen und die Stimmung wurde zunehmend lockerer, aber immer noch Coronakonform! An alle, die nicht dabei waren – da habt ihr etwas Einmaliges verpasst!*

Roland Wirz



President's Prize

Die gesamte Golfamilie des Golf Club Küssnacht am Rigi traf sich am Samstag, dem 5. September, bei schönstem Wetter auf unserer einzigartigen Anlage zu Ehren unseres Präsidenten Andy Knecht zum President's Prize.

Traditionsgemäss folgte eine Rekordzahl an Teilnehmenden der Einladung unseres Präsidenten,



und auch dieses Jahr war die Organisation bis ins letzte Detail makellos. Die Abstimmung mit Petrus, der Zustand des Platzes, das Motto «Black and White for the Evening», das opulente Dinner und die illustren Gäste waren dem wichtigsten Anlass des Jahres entsprechend einfach perfekt.

Roberto Panzera hatte zur Überraschung für Andy Knecht einen Aston Martin DB5 auf den Abschlag 1 gestellt. James Bond jagt Dr. No und liess alle am Start grüssen.

Gestartet wurde um 7.00 Uhr morgens; der letzte Flight begann die Runde um 14.00 Uhr. Ein beeindruckendes Teilnehmerfeld – und eine wahrhaft einzigartige Hommage an den «Mann des Tages» und der letzten acht Jahre, Andy Knecht.



Langjährige Emotionen stiegen auf, als Dominik Fehlmann für die Preisverleihung das Wort Roberto Panzera übergab. Zuvor hatte Andy Knecht im mucksmäuschenstillen Saal seine Absicht bekundet, das Präsidium seinem Wunschkandidaten zu übergeben. Grund für den Berichtschreiber, eine kurze Zeit innezuhalten und tief Luft zu holen.*

Jacques Stauffer



Ryder Cup 2020

Der Ryder Cup findet abwechselungsweise ein Jahr in Küssnacht und ein Jahr in Goldenberg statt. Am 19. September 2020 waren wir in Goldenberg zu Gast. Jean-Pierre Bozzolo organisierte das epochale Wettspiel zusammen mit dem GCSG-Captain Christian Hasler zum 18. Male. Bis auf die braunen Flecken auf den Fairways war der Platz in einem fantastischen Zustand. Auf so schnellen Greens habe ich in der Schweiz noch nie gespielt. Tolle Leistung, Greenies!



Nach dem Rekordsieg aus dem Vorjahr gingen die Küssnachter mit viel Selbstvertrauen in den Tag. Nach



9 Löchern zeigte sich, dass man mit Selbstvertrauen alleine keinen Ryder Cup gewinnen kann. Nach 18 Löchern stand das Resultat fest. Die Goldis haben mit 17,5 zu 7,5 Punkten gewonnen, 10 Punkte vor den Küssnachtern.

Besonders hervorzuheben ist unter den Küssnachtern Alessandra Wipfli, die bei ihrer ersten Teil-



nahme mit ihrer erfahrenen Partnerin Claudia Hotz gar auswärts ihren Match gewinnen konnte. Herzliche Gratulation!*

Livio Zulli



Abschlussturnier

Es war eine schwierige Saison 2020 – coronabedingt wurde die erste Saisonhälfte vom Bundesrat diktiert und in der zweiten Hälfte der Saison hat uns Petrus den Takt vorgegeben.



wirklich durchgezogenem Wetter 18 Loch gespielt.

Am Abend waren alle zufrieden, dass man sich der Herausforderung gestellt hat, und alle wurden belohnt mit einem feinen Essen aus dem Hause Salvatore. Bei der Rangverkündigung zeigte sich dann, wer auch bei diesem Wetter golfen kann.

Beim Stableford-Abschlussturnier gewann Aldo Meyer und beim Strokeplay Turnier konnte sich netto Yanis Meuwly durchsetzen und sogar sein Handicap verbessern. Brutto gewann mit 70 Schlägen Julien Gille.

Die Monthly-Medal-Jahreswertung gewann in der Kategorie Stableford



Severin Weiss und in der Kategorie Stroke Play konnte sich Geraldine Dondit als Gewinnerin feiern lassen. Das Match Play 2020 mussten wir dieses Jahr wegen des viralen Einflusses absagen und deshalb gab es auch keine Verkündigung der Match-Play-Sieger.*

Dominik Fehlmann



Oktoberfestturnier

12.40 Uhr
Ankunft auf dem Parkplatz
12.45 Uhr
Check-in im Sekretariat
12.50 Uhr
Warm-up auf dem Putting Green



12.55 Uhr
Coronakonforme «Ghettofaust» mit meinen Flight-Partnern Lotta und Robin
12.59 Uhr
Farbfoto für die Homepage
13.00 Uhr
Abschlag zum 3er-Texas-Scramble



15.00 Uhr
Halfway House, Weisswürste, Brezel, Hülse (5-dl-Bier)
17.00 Uhr
Unterzeichnung der Scorekarte
18.00 Uhr
Start Abendessen*

Christian Kiefer



So war es auch an unserem Abschlussturnier, wo der Wetterbericht und die steigenden Fallzahlen des Bundesrates eine klare Entscheidungsgrundlage ergaben, welche eigentlich nicht für eine Teilnahme sprachen. Trotzdem hatten einige hartgesottene Golfers den Weg auf das Tee 1 gefunden und bei

* Die kompletten Turnierberichte und weitere Bilder findest du unter: www.golfkuessnacht.ch > Memberbereich > Club oder Mannschaften > Berichte/Fotos

JUNIOREN

Die strahlenden Gesichter der Kinder zeigten einmal mehr, dass dies eine super Plattform ist.

Erstes U-12-Turnier nach Lockdown

Am 24. Juni durften wir 19 motivierte Junioren/-innen in Küsnacht zum U-12-Regionalturnier bei schönstem Wetter begrüßen. Es hat mich sehr gefreut, dass wir aus unseren eigenen Reihen, 7 Junioren/-innen hatten, die mitgemacht haben. Die Arbeit in den letzten Jahren hat sich gelohnt! Ich ermuntere alle Eltern, ihre Kinder nun auch bei den anderen regionalen Turnieren anzu-melden.

Reini Meuwly, Junior Captain



U-14-Juniorinnen und Junioren in Losone

Am letzten Sonntag haben sich die nationalen U-14-Juniorinnen und -Junioren in Losone getroffen, um sich zu messen. Es freut den GCK sehr, dass Yanis Meuwly an seinem ersten U-14-Nationalturnier mit einer 76er-(5-über-Par)-Runde

den 7. Rang belegte. Seine beachtliche Leistung von unglaublichen 60 netto brachte ihm sogar den Sieg in der Kategorie HCP 11,5 bis 26,0. Carina Stauffer belegte den 14. Rang. Seit einiger Zeit kämpft sie mit einer Handverletzung und ist dadurch beeinträchtigt.

Reini Meuwly, Junior Captain



Golf4Girls: Tournament Day in Meggen

Neben dem hervorragenden 2. Platz gewann Carina mit 3,29 m auch noch den «Nearest to the Pin».



U 14 National Event Sagogn

Carina Stauffer startete mit Playing Handicap 14. Mit der 79er-Runde oder sieben über Par unterschielte sie ihre Vorgabe gleich um sieben Strokes. Trotz drei Bogeys auf den abschliessenden drei Bahnen blieb ihr am Schluss noch ein Schlag Vorsprung auf die beiden Lausanerinnen Mana Hersperger und Anna Olesen. Yanis Meuwly hatte eine Handicap-Vorgabe von 9 und konnte dies exakt spielen.

Reini Meuwly, Junior Captain



Junioren-Clubmeisterschaften

Am 27. September fanden unsere Junioren-Clubmeisterschaften statt. 20 Juniorinnen und Junioren kämpften um den Titel. In drei Kategorien (6 Loch, 9 Loch und 18 Loch) wurde gestartet, sodass auch die Jüngsten mitmachen konnten. Jeder Flight wurde begleitet, sodass

sich die Junioren auf das Golfspiel konzentrieren konnten. Und es hat mich sehr gefreut, dass Trudy, Pia, Andy und Franz sich als Begleitpersonen zur Verfügung gestellt haben. Das Turnier wurde kurzfristig auf den Nachmittag gelegt, da es wettertechnisch nicht wirklich rosig aussah. Aber Petrus hat mitgespielt (ich glaube, er ist ein GCK-Junior-Fan),

denn bei besten Bedingungen konnten wir tolles Golf erleben. Auch die Resultate konnten sich sehen lassen. Alter und neuer Clubmeister, der seinen Titel nun zum dritten Mal in Folge holen konnte, war Yanis Meuwly, er spielte eine 9-über-Par-Runde und konnte den Sieg mit 5 Schlägen auf Oscar Puype sichern.

Reini Meuwly, Junior Captain



INSIDE

Head Professional Marcus Knight



9249 Tage sind es her, als ich am 1. Juni 1995 in der Schweiz ankam – ohne ein einziges Wort Deutsch zu sprechen.

Ich war ein junger optimistischer Pro in England und mein Ziel vor Augen war, ein Superstar zu sein. Nach mehreren kleineren Erfolgen, war schliesslich mein Karrierehöhepunkt die Teilnahme am «Open» 1992 in Muirfield. Danach hatte ich Mühe, diesen Stand zu halten und, als mein Coach, der in Deutschland arbeitete, mich auf eine Stelle als Golflehrer in der Schweiz aufmerksam machte, war die Entscheidung schnell gefallen und der Flug in die Schweiz gebucht. Zehn Tage später, am 1. Juni 1995 begann, mein Schweizer Abenteuer in Wangen bei Olten.

Mein erster Job war bei der Hauenstein Driving Range und meine ersten deutschen Worte: «Möchten Sie eine 5 Minuten Gratisunterricht?»

Meine Saison 1996 startete ich auf der Wiggertal Driving Range und zusätzlich 1997 als Pro im Golfclub Bürgenstock.

Ich begann wieder Turniere zu spielen und gewann Ende Jahr das Rheinblick Open der Swiss PGA. Dieser Erfolg kam in die Presse und brachte mir eine Gruppe von Sponsoren, die mich zukünftig unterstützten. Von 1997 bis 2003 war meine Basis im Golf Sempachersee. Ich reiste um die Welt und spielte auf verschiedenen Touren, um abermals ein Superstar werden zu können.

Ich gewann einige Turniere, machte mehrere Platzrekorde und war 3-mal Sieger der Swiss PGA Championship. Aber ich wurde kein zweiter Tiger Woods! Ende 2003 entschied ich mich, zum Plan B zurückzukehren und glücklicher Golflehrer zu werden.

2004 ging ich nach Lugano zu Paolo Quirici, um seine Golfschule zu eröffnen. Ich verlebte eine sehr glückliche Zeit. Mit Paolo zusammen zu sein, den ich ausserordentlich respektiere, war eine grossartige Erfahrung. Aber es zog mich zurück in die Deutschschweiz, als ich 2005 die Möglichkeit erhielt, dem Golf & Country Club Schönenberg beizutreten. Diese Chance ergriff ich.

Schönenberg war dazumal ein grosser Club, aber die Academy hatte geschlafen und stand nicht im Verhältnis. Ein paar Jahre später waren wir zu einem Team von 4 Golfpros gewachsen, die ihre Liebe zum Golf-sport teilten. Wir hatten viele glückliche Jahre zusammen.

Nach 15 wunderbaren Jahren, entschied ich mich, das nächste Kapitel aufzuschlagen. Letzten Herbst verliess ich Schönenberg, um zusammen mit meinen Geschäfts-

partnern die Indoor-Golfanlage «Players Playground» in Thalwil zu eröffnen. In einer entspannten Atmosphäre, sehr professionell und mit der neuesten Technologie wird dort jedermanns Passion zum Golf-sport gefeiert. Der erste Winter war ein grosser Erfolg – und dann kam die Corona-Zeit ...

Der Lockdown war eine schwierige Zeit für einen selbstständigen Golflehrer und eine finanzielle Katastrophe. Aber das Schicksal geht manchmal komische Wege! Vor Ende des Lockdowns befand ich mich im Golf Küssnacht, um mit Seppi darüber zu diskutieren, wie ich meine Indoor-Golfer während der Saison nach Küssnacht bringen könnte.

Nach intensivem Austausch stellte ich überrascht fest, dass ein solch grandioser Club keine grössere Academy führte mit mehreren Pros und einem breiten Leistungsangebot.

Ich sprach mit Gavin über die Möglichkeiten im Club und machte Seppi Vorschläge. Et voilà, da bin ich. Ein glücklicher Head Pro eines Clubs mit grosser Zukunft.

Ich fühle mich sehr wohl in Küssnacht mit Ihnen allen und mein wunderschönes Studio lädt Sie alle ein, mit mir unsere Golfpassion zu teilen.

Ich möchte unsere Academy zu einer der besten in der Schweiz machen. Damit meine ich eine Academy, die leidenschaftlich mit dem Golfsport und Ihrem Hobby verbunden ist, die lachende Gesichter hervorbringt und Ihnen allen das ganze Leistungsangebot anbieten kann.

Der nächste Schritt beginnt im Frühling 2021, wenn Robert Wragg, ein ausserordentlich erfahrener Golfpro von Nordengland, Gavin und mich verstärken wird.

Wir möchten in Zukunft eine breite Palette von Lektionen, Kursen, Events und Reisen anbieten können. Ich hoffe auf Ihre Unterstützung, um dieses grossartige Ziel zusammen zu erreichen und etwas zu kreieren, auf das wir alle stolz sein können.

Last, but not least werde ich nächstes Jahr zu den Senioren in diesem verflixten Sport gehören und freue mich, den Golf Club Küssnacht in verschiedensten Seniorenturnieren repräsentieren zu können.

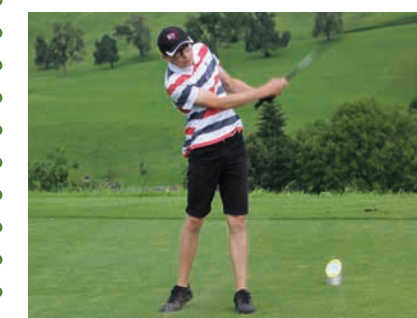
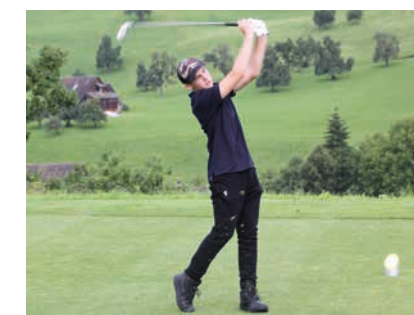
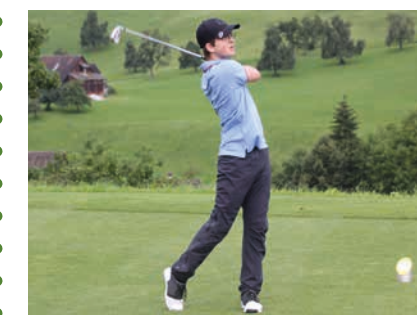
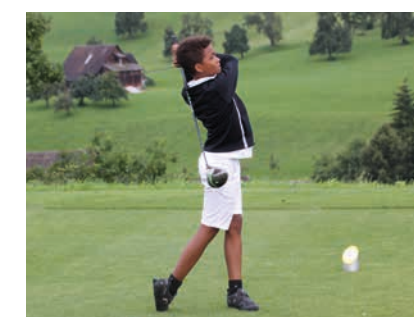
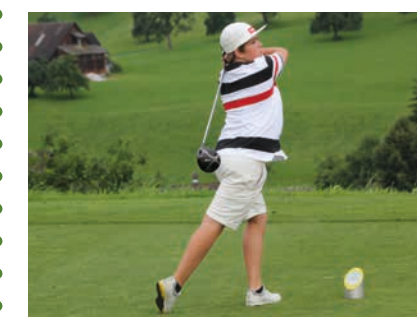
Auch möchte ich mich herzlich bedanken für den warmen Empfang, den Sie Mirjam und mir in der ersten Saison bereitet haben. Wir fühlen uns beide sehr wohl und hoffen, in den kommenden Jahren noch manche gute Zeit miteinander verbringen zu können.

Passen Sie auf sich auf, seien Sie glücklich und wir sehen uns bald wieder.

Marcus Knight



Junioren-Sommercamp 2020



LADIES

So hatten wir uns das Ladies-Eröffnungsturnier nicht gerade vorgestellt.

Eröffnungsturnier

Graues und trübes Wetter, eine wolkenverhangene Sicht auf die umliegenden Berge und ein stetiger Nieselregen begleiteten die 16 Damen, die sich zum ersten Ladies' Day dieser Saison angemeldet hatten. Mit kühlen Temperaturen von 13 Grad hätte es ebenso gut April sein können. Aufgrund der regnerischen Wetterprognosen fiel dann auch die Beteiligung an unserem ersten Turnier entsprechend gering aus.



Das Turnier, welches ursprünglich als handicapwirksames 18-Loch-Turnier ausgeschrieben war, wurde aufgrund der schlechten Wetterprognosen am Sonntag in ein 9-Loch-Turnier abgeändert, sehr zur Erleichterung der anwesenden Damen.



Nach dem Spiel trafen wir flightweise im Restaurant ein, um das vorzügliche Mittagessen aus Salvatores Küche zu geniessen. Einige von uns etwas nass und zerzaust, andere frisch geduscht und zurechtgemacht. Wir hielten es unkompliziert! Alle freuten sich sichtlich über das Wiedersehen nach so langer Zeit.



Den Apéritisch zierten zwei wunderschöne Rosenbouquets mit Fotos unserer zwei in diesem Jahr verstorbenen Kolleginnen. Es war ein kleiner Abschiedsgruss an Anita und Barbara und sollte uns vor Augen führen, wie wichtig Gesundheit, Lebensfreude und gute Freunde in unserem Leben sind.

Bevor es zur Preisverteilung ging, stellte sich unser neuer Clubmanager, Yves Vögtlin, mit sympathischem Basler Akzent kurz bei uns Ladies vor. Yves hatte sich auch nicht gescheut, selbst im Regen ein paar gelungene Bilder unserer Golferinnen auf dem Platz zu machen. Vielen Dank, Yves!*

Andrea Klausner



Bündner Trophy

Es ist endlich wieder so weit: Jeder Schlag zählt, und auch die Golfregeln müssen wieder genau befolgt werden; 23 Ladies starten zum ersten 18-Loch-Turnier der Saison 2020.



Das Wetter zeigt sich von der gnädigen Seite, sprich, mal nur schwache Bise und kein Regen und auch immer wieder etwas Sonne. Auch wenn noch nicht alle Schläge unseren Vorstellungen entsprechen, wir geniessen es einfach, wieder mal mit den



Ladies turniermässig auf der Runde zu sein. Und für alle gleich heisst es am Green 17: Chriesipflücken. An diesem Baum hängen nämlich die grössten und süssesten Chriesi auf unserem schönen Golfplatz.*

Karin Bressan



Chriesi-Cup

Am 23. Juni trafen sich 48 Küssnacher Ladies zum ersten grossen



Turnier in diesem Corona-Jahr: zum Chriesi-Cup. Zwar nur intern durchgeführt, aber mit Wunschflights. Wir spielten four-ball better ball, in Zweiertteams um Nettopunk-



te. Das Wetter war herrlich, der Platz bestens und die Laune der Ladies locker und freudig. Mit wehenden Chriesifahnen und Ballons wurden wir von Joe ins Spiel geschickt.

Als Überraschung wurden wir am Loch 14 von Gigi und Röbi mit einem Chriesi-Cüpli begrüsst, welches uns den nötigen Schwung gab für den Endspurt.



Nach dem Spiel traf man sich im Golfrestaurant zum Apéro und Essen. Nach der Hauptspeise ging es schnell und schnörkellos zur Rangverkündigung, durchgeführt von unserer Ladies' Captain Andrea.

Ausnahmsweise wurde zuerst der 1. Rang, mit 42 Nettopunkten, ver-



kündet. Meine Freundin Susanne Berger und ich, die Co-Schreiberin, durften diesen Preis in Empfang nehmen. Im 2. Rang folgten Rosmarie Bopp und Maria Wittmer, auch mit 42 Punkten, und im 3. Rang, Margrit Baumann und Christine Weber.*

Susanne Berger und Kathy Schaffner



Marlys-Minder-Memorial

Ein wunderschöner Golftag zu Ehren und zum Gedenken an unsere sportliche Lady Marlys Minder konnte stattfinden.



Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen sind 49 Ladies der Einladung zu diesem handicapwirksamen Turnier gefolgt. Ebenfalls mitgespielt hat Ernst Minder zusammen mit einer guten Freundin von Marlys.



Das Spieltempo war zügig und nach der erfrischenden Dusche durften wir ein herrliches Glas Champagner «Laurent-Perrier» aus der Doppelmagnumflasche geniessen. Den Champagner hat das Schweizer Team um Präsident Ernst Minder im letzten September in Oberlech gewonnen. Leider konnte Ernst aus bekannten Gründen an diesem nicht teilnehmen. Es war

Ehrensache, dass der Champagner zusammen mit ihm genossen wird, und so ist die Idee entstanden, diese Flasche an diesem speziellen Turnier zu kredenzen.*

Marianne Bieri



INSIDE

Brief an unsere Ladies' Captain der letzten 4 Jahre ...



Liebe Andrea,

«Weisch no»? – mit diesen Worten fangen oft Gespräche an, wenn über gemeinsam Erlebtes berichtet wird.

Ja, weisch no ... Die letzten vier Jahre hast du das Amt als unsere Ladies' Captain mit viel Herzblut ausgefüllt und übergibst in der neuen Saison das Zepter in die Hände des Teams unter neuer Leitung. Das Vertrauen, das du in mich setzt und die Ladies an der GV unserem Team und mir gegenüber ausgesprochen haben, ehrt mich und ich freue mich sehr auf die Aufgabe.

Du hast uns jedes Jahr neu, ein vielfältiges Programm mit sportlichen,



handicapwirksamen und auch entspannten Fun-Turnieren präsentiert. Viele wunderbare Golftage genossen wir zusammen auf unseren Runden und das freundschaftliche Beisammensein nach dem Spiel pflegten wir. Wir wollen uns einige der Anlässe in Erinnerung rufen und auf dein Schaffen eingehen.

Uns in der herrlichen Natur auf unserem Platz zu bewegen, im Spiel zu messen und Freundschaften zu pflegen, lockte uns schon früh im Jahr nach der Winterpause. Wir sahen dem Frühling, leider oft mit ungestümem Wetter entgegen, um erste Bälle zu schlagen. Die «Ladies



on Tour» führtest du auf den Frühlingsreisen in südliche Gefilde und wir entflohen mit diesen Reisen der Wetterunbill, welche die ersten Turniere des Jahres oft begleitet. Im Sommer genossen wir mit Gästen den Platz, an unseren Freundschaftstreffen und dem Einladungsturnier «Chriesi-Cup» und im Herbst, neben dem vielfarbig goldenen Kleid der Bäume und Wälder rings um unsere schöne Anlage, war wiederum eine kleine Reise geplant.

Die Alpen waren noch immer schneebedeckt und glitzerten in der

Frühlingssonne, als du zu deinem ersten Eröffnungsturnier als Ladies' Captain ludest – Petrus war uns damals nicht hold, nein, manchmal mussten wir uns selber ziemlich



motovieren, um trotz Graupelschauer und Temperaturen von 5 Grad ins Turnier einzusteigen – das Eröffnungsturnier war stets Ehrensache für den «harten Kern» der Sektion, der nicht im Süden den Winter verbrachte oder noch nicht



von den heimatlichen Skihängen ins Unterland zurückgekehrt war. Deine Fürsorge für uns, indem du die angekündigten 18 Loch auf 9 Loch reduziertest, wurde dankend angenommen – die Zeit im Clubhaus bei einem feinen Essen, nach-

dem die klammen Finger wieder greifen konnten und der «Chuenagel» in den Zehen verklungen war, entschädigte uns.



Der Frühling lockte uns aber auch in den Süden – deine Reisen zu interessanten Destinationen waren immer sehr schnell ausgebucht. Meist wurden wir mit «Kaiserwetter» belohnt – du weisst ja, wenn Engel reisen ... in Apulien genossen wir neben schönen Runden die italienische Küche und die Schätze aus dem Keller, bildeten uns in Weinkunde weiter und erfuhren viel Neues über die ganze Region. Der Charme der Stadt Lecce bezauberte uns – wir haben nicht alle 97 Türme, mit welchen sie sich schmückt, gesehen, aber viele davon ...

Beim Essen wurden nicht nur wir verwöhnt, auf dem Platz fotografierte Marianne Bieri-Oppliger eine Vipera, welche gerade den Frosch zum Frühstück verspeiste.

In Portugal, Óbidos war unser Ziel, mussten wir, obwohl im Süden, die



warmen Mützen und Handschuhe anziehen – der kalte Wind am Atlantik forderte uns – nicht nur auf dem Platz. Dafür waren dann die Temperaturen auf Zypern herrlich angenehm – wir konnten Sonne tanken.

Unser Einladungsturnier – den Chriesi-Cup, hast du immer mit einer Überraschung gekrönt. Danke an die «helfenden Hände» aus deinem Familien- und Freundeskreis, die zur Stelle waren, um eine Cüplibar am Loch 6 oder 14 zu betreuen. Unsere Gäste und wir selber auch, haben diese Gesten immer sehr geschätzt.



Viele Turniere könnten noch erwähnt werden, da wären unsere vielfältig gesponserten Wettspiele verschiedener Damen der Sektion, oder auch unsere Freundschaftstreffen mit anderen Clubs, die Tagesausflüge nach Schloss Langenstein, nach Andermatt oder ins Welschland nach Gruyère, mit dem traumhaften Ausblick über den See in die Westschweizer Alpen – dies alles wird unseren Damen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Seiten reichen wohl nicht aus, um allen Begebenheiten den gebührenden Platz zu geben, aber deine Weihnachtsevents müssen noch Erwähnung finden. Samichlaus und Schmutzlis – gleich zwei Stück begleiteten ihn – haben uns besucht, und im Jahr darauf die 4 Erzengel, welche aus himmlischen Gefilden

zu uns hinunterschwebten – sie begeisterten deine Ladies voll und ganz – da hast du für weitere Adventsanlässe eine «hohe Latte» gesetzt. Es war einfach nur königlich ...

Du hast während deiner Amtszeit auch Schmerz und Trauer erleben müssen – drei Ladies, welche viel zum freundschaftlichen Zusammenhalt der Sektion beitrugen – Marlyns Minder, Anita Ducrey und Barbara Fehler –, mussten viel zu früh von uns gehen – wir vermissen sie.



Andrea, du hast für die Anliegen deiner Ladies immer ein offenes Ohr gehabt – dich für unsere Sektion «ins Zeug» gelegt und deine Aufgabe mit so viel Herzblut ausgeführt – für all die Zeit, die du für uns eingesetzt hast, danken wir dir herzlich und wünschen Dir viel Schönes zusammen mit deinem Mann Robert und, für deine neue Aufgabe als Präsidentin des SALGC viel Freude und erfolgreiches Wirken.

Alles Liebe von Deinen Ladies Gigi



Captain's Prize au quatorze juillet 2020

Während Präsident Macron auf den Champs-Élysées «le jour de gloire» anstimmen liess, hielt unsere Ladies' Captain im GC Küssnacht Hof bei 18 Loch: Stroke Play bis 15,9 und darüber Stableford, und das mit 48 Teilnehmerinnen!



Unser Andrea-Anlass war gegenüber der Pariser Prominenz-Darbietung wesentlich umweltfreundlicher, geräuscharmer und kostengünstiger ... Ich erlaube mir als Schreiberling auch wesentlich gefreuter und friedfertiger hinzuzufügen.

Einzelne Greens waren zwar auch etwas «händelsüchtig», sprich schwierige Pin-Position. Aber Sonne, fast kein Wind, zügiges Tempo und stärkende Zwischenverpflegung mit

Kaffee und Gipfeli (bei liebenswürdigem Service von Gigi!!) ermöglichten gute Resultate.



Unsere Captain Andrea Klauser organisierte einmal mehr von Loch 1 bis Loch 19, wie immer alles professionell. Herzlichen Dank, liebe Andrea, und wir sind echt traurig, soll dies doch dein 4. und letztes Captain's-Turnier gewesen sein.

Nach dem feinen Apéro mit süffigem Rosé, Weisswein und Prosecco setzten wir uns zum Essen bei Wiener Schnitzel mit Salat und Pommes frites.*

Madeleine Schmidlin



Asien-Trophy

Es ist heiss und es sind Gewitter angekündigt. Bereits werden Bedenken laut gegen die Durchführung des Turniers. Aber wie so oft, wenn Engel unterwegs sind ... hält Petrus seine schützende Hand über sie? Die



schwarzen Wolken sind an Küssnacht vorbeigezogen und erst als wir im Trockenem den feinen asiatischen Apéro genossen, musste Petrus seine Hand ausleeren, und zwar zünftig mit Hagel und Regenbogen. Die 20 Ladies waren zügig unterwegs, sodass wir fast eine Vermisst-



meldung durchgeben mussten. Erst die letzten Löcher zeigten uns, dass noch früher gestartete Ladies unterwegs waren. Gespielt wurde im Team four-ball better ball und alle waren konzentriert, Punkte für ihr Team zu sammeln.*

Rosmarie Wollschlegel



Golfshop-Trophy



Bei windstillen heissen 31 °C ging es für 25 Ladies auf die Runde. Der Platz war in sehr gutem Zustand, die Bälle flogen und rollten. Eigentlich alles beste Voraussetzungen. Wäre da eben nicht diese Hitze gewesen, die für einige eine echte Herausforderung darstellte.



Das Motto «viel trinken und möglichst wenig bewegen» bei diesen heissen Temperaturen half nur bedingt.

Für die vielen verlorenen Schweiss-tropfen oder nicht gemachten Punkte wurden wir mit einer abwechslungsreichen Zwischenverpflegung belohnt, gesponsert vom Shopteam.

Gigi hat uns zusätzlich auf der ganzen Runde mit kühlen Getränken und wohltuenden Eiswürfeln versorgt.

Nach einer herrlich abkühlenden Dusche ging es für den Apéro in den Golfshop, wo wir von Sabrina herzlich willkommen geheissen und ein weiteres Mal verwöhnt wurden.

Nicht nur die Aussentemperaturen bewegten sich auf hohem Niveau, sondern zum Teil auch die erspielten Resultate.

So spielte sich Rosmarie Wollschlegel mit sagenhaften 42 Nettopunk-

ten auf den ersten Platz, gefolgt von Christa Loosli mit 38 und Esther Bucher mit 37.



Für den Nearest to the Line an Loch 12 mit nur gerade mal 9 cm gratuliere ich Marie-Therese Lang. Und nochmals Rosmarie Wollschlegel für den Nearest to the Pin am Loch 18 mit auch nur 47 cm. Sie hat das Birdie selbstverständlich gemacht.*

Christa Loosli



Freundschaftstreffen mit Sempachersee



Wo sind sie denn geblieben, unsere Kolleginnen vom Sempachersee? Nur 15 Sempacherinnen, dafür 24 Küssnachterinnen waren am Start. Ganz entgegen der vorausgesagten Wetterprognose starteten wir bei herrlich sonnigem Wetter, begleitet von bereits herbstlich angefärbten Farbtönen und wunderschönen Wolkengebilden ins 2er-Freundschafts-Teamspiel.



Zu meiner grossen Freude folgten die Ladies aus Küssnacht meinem Aufruf, unser Ladies-Tenue zu tragen, und unsere frischen Farben in Pink und Weiss ergaben ein wunderschönes und einheitliches Bild auf den Fairways und den Greens.



Gerade noch rechtzeitig vor Donner und Blitz kamen alle Sempacherinnen trocken ans Ziel – einzig der letzte Flight mit vier Damen aus Küssnacht konnte das letzte Loch nicht mehr fertig spielen.*

Andrea Klauser



Flower-Power

Voller Vorfreude machte ich mich bei idealer sommerlicher Temperatur auf nach Küssnacht. Scramble war angesagt, was ich besonders gerne spiele.

Die Überraschung war dann, wie es gespielt werden musste. Die 4 Sponsorinnen Susanne Berger, Susanne Perren, Kathy Schaffner und Mitsou Ulrich haben sich viel Mühe gegeben, uns ein abwechslungsreiches und herausforderndes Game zu präsentieren. Nur schon die Aufmerksamkeit, das so klein geschriebene Infoblatt jeweils am Abschlag durch einen laminierten gross geschriebenen Zettel zu ersetzen, erleichterte vieles. Zusätzlich hing der Zettel in einem kleinen gebohrten Loch



am Bambusstab auf angenehmer Höhe. Da wurde dann also verlangt, nur mit Hölzern zu spielen, nur mit Eisen, falschherum, was zu viel Gelächter führte (aber ein Scramble ist ja zu dritt und bei uns schaffte es eine Golferin sehr gut), sexy hiess nur mit Eisen 6 oder 7 bis ins Loch.

Zwischendurch erholten wir uns bei «Scramble ohne Vorschrift», aber



ich freute mich schon bald wieder auf neues Unbekanntes; wie kommen wir alle aufs Green, dafür gibt's ein Gratis-Birdie, wer hat den kürzesten Abschlag usw. Die Nearest to the Flower Lines und the Flower Pin waren nur schon schön anzuschauen. Diese knifflige Arbeit, wer kann denn so viele schöne Papierblumen drehen?*

Gipsy Steiner-Höhn

Turnier der runden und halbrunden Geburtstage



Steht das Ladies-Geburtstagsturnier auf dem Programm, passiert für gewöhnlich etwas Ungewöhnliches! So geschehen auch an diesem 1. September. Liessen die Wetterkapriolen der vergangenen Tage keine gute Wetterprognose verheissen, kam es ganz anders ... Herrlicher Sonnenschein, angenehme Temperaturen und ein etwas nasser Fairway begleiteten die 39 Spielerinnen des Texas-Scramble-Teamspiels. Die gut

gelaunten Golfladies mit den unter den Flights verteilten Jubilarinnen genossen den fantastischen Golfstag. Pünktlich um 17.00 Uhr starteten wir im 40-Plätzer-Reisecar und fuhren die engen Kurven und Baustellen des Grossarni runter Richtung Autobahn. Chauffeur Armin Horat meisterte die Fahrt bravourös und fuhr die kostbare Damenfracht zum Hotel Waldstätterhof in Brunnen zur Abendveranstaltung. Den



von Aloys Von Redding gesponserten Rosé-Champagner-Apéro durften wir in der Abendsonne an der Promenade des Vierwaldstättersees geniessen. Das 3-Gang-Menü mit herbstlichen Kreationen wurde von allen Ladies gelobt. So manche Dame hat an diesem Abend für einmal mehr gegessen als üblich und konnte dem verführerischen Dessertbuffet nicht widerstehen.*

Andrea Klauser



Sektionsmeisterschaften

Es war der 2. Anlauf der am 3. August infolge Dauerregen abgebrochenen Meisterschaft und dieses Mal hatten wir mindestens am 2. Tag Wetterglück! Die Spielerinnen der Kat. A (Stroke) spielten am Sonntag nach dem President's Prize mehrheitlich im Nieselregen. Der 2. Tag schien mit Sonne und Wolken vielversprechend für das Feld mit 19 Damen. Die starke Bise war es dann auch, welche uns Damen ziemlich zusetzte und einen guten Score verunmöglichte. Keine von uns war wirklich mit ihrem Resultat zufrieden. Es war ein harter Kampf durch die 18 Löcher mit nassem Boden, starkem Wind, mal war es kalt, dann wieder warm. Die Jacken wurden ständig an- und ausgezogen, doch am Ende waren wir glücklich, im kleinen, harten Kern diese Meis-



terschaft gespielt zu haben. Für unsere Interclub-Spielerinnen war es zudem eine gute Gelegenheit, nochmals für das Damen-Interclub von nächster Woche in Küssnacht zu trainieren.

Bereits am Sonntag erzielte Karin Luxon mit einer 74er-Runde und einem Vorsprung von 6 Schlägen auf die Mitspielerinnen Christine Hartmann und Claude Richoz eine solide Basis



für einen Meisterschaftssieg. Diesen Vorsprung liess Karin sich dann auch nicht mehr nehmen und baute am 2. Tag ihren Vorsprung weiter aus und siegte am Ende mit 12 Schlägen Vorsprung auf die zweitplatzierte Christine Hartmann.

Herzliche Gratulation, Karin Luxon, zur Ladies-Sektionsmeisterin 2020!*

Andrea Klauser

September-Turnier

Das Ladies-September-Turnier stand dieses Mal ganz im Zeichen unseres geschätzten Greenkeeper-Teams und unserer guten Fee, Irene Dubacher. Anstelle von Turnierpreisen, ging der «Erlös» an diesem Turnier, zusammen mit den persönlichen Beiträgen der Turnierspielerinnen und von ein



paar freiwillig spendablen Ladies, in die Greenkeeper-Kasse. Unser Greenkeeper-Team und auch Irene Dubacher schätzten die Geste sehr und präsentierten sich pünktlich um 16.00 Uhr in corpore zum Sieger-Apéro. Viele von uns kennen die Greenkeeper nur aus der Ferne und auf ihren Maschinen und so war es wirklich toll, als Christoph Vogel, der Jüngste im Bund und

in Ausbildung zum Head Greenkeeper, sich unbeschwert und in jugendlicher Frische vorstellte und über seine Tätigkeit und über seinen Werdegang berichtete.

Die Stimmung war ausgelassen, es wurde rege geplaudert und Golf-Erlebnisse ausgetauscht. Im Mittelpunkt standen heute unsere «stillen Helden». Kurt Reber durfte ein Couvert von uns Ladies in Empfang nehmen und freute sich sichtlich darüber. An diesem Tag gehörten jedoch alle zu den Gewinnern! Passend zum Thema Greenkeeping erhielt jede Dame beim Apéro von der Ladies-Kasse die neue, edle Ladies-Pitchgabel geschenkt.*

Andrea Klauser

Maroni-Turnier

29 wetterfest gekleidete Ladies starteten zum Turnier. Schon bald aber konnten wir uns der Regenkleidung entledigen und ein Herbsttag – sogar mit etwas Sonne – begann, einige



unserer Ladies zu beflügeln. Beatrice Corcoy erspielte 38 Punkte und gewann auch Nearest to the Pin mit dem zweiten Schlag am Loch 2 (1,08 m). Maria Wittmer erspielte 37 Punkte und Christine Hartmann 36 Punkte. Am Loch 8 jedoch fand keine Lady den richtigen zweiten

Schlag zur Fahne, die Verlosung gewann Helen Villiger. Leider konnte Maria Wittmer nicht anwesend sein, so ging ihr Preis weiter und Fatima Tschopp erhielt den dritten. Preis für 34 Punkte.

Den Apéro mit Wein und den italienischen Maroni liessen sich die Ladies bei angeregten Gesprächen schmecken. Die Sponsorin Rosmarie Wollschlegel nutzte den Anlass, den Ladies die Unterschiede zwischen der Ross- und der Edelkastanie zu veranschaulichen. Nebeneinander sieht man deutlich die Unterschiede, so erkennt man, dass die Bäume



nicht miteinander verwandt sind. Exemplare beider Baumfrüchte, Bilder und Infos lagen auf den Tischen verteilt. Die schönsten Edelkastanienbäume auf unserem Golfplatz säumen das Fairway 8. Sie lieben mildes Klima und waren einst vorwiegend ums Mittelmeer angepflanzt worden. Die Nussfrüchte der Edelkastanie werden vorwiegend in der Küche verwendet; sie enthalten kein Fett, der Proteinanteil ist höher als bei den Kartoffeln und die Früchte enthalten kein Glutamin. Das Maronimehl ist nur mit anderem Mehl gemischt backfähig.*

Rosmarie Wollschlegel



Give & Take

Wunderbares, sonniges Herbstwetter begleitete die 30 Spielerinnen am letzten Ladies-Turnier der Saison 2020. Manche Blicke schweiften dann auch über die herbstliche Natur mit der üppigen Farbenpracht der Herbstbäume. Kann es tatsächlich sein, dass die Golfsaison bereits zu Ende ist? Das 9-Loch-Turnier, welches auf den hinteren 9 Löchern ausgetragen wurde, schien eine zusätzliche Motivation zu sein. Nun galt es, vor der Winterpause ein gutes Turnierresultat zu erzielen. Wem das nicht ganz



gelang, konnte sich trösten. Heute waren wir alle Gewinnerinnen! Erstens durften wir wider Erwarten einen sonnigen Tag geniessen und zweitens gab es für uns alle ein Geschenk. Das traditionelle Give and Take bildete dann auch einen würdigen Abschluss der aufgrund der Pandemie turbulenten Ladies-Turniersaison 2020.

Im Anschluss an die abgehaltene Generalversammlung und unter Einhaltung des Schutzkonzeptes mit Maske, fanden sich 39 Damen zum Abendessen ein. Die Lasagne aus Salvatores Küche schmeckte hervorragend und zum Dessert gab

es den würzigen Käse aus Sagogn, welchen wir am Freundschaftstreffen als Geschenk von unseren Kolleginnen aus Sagogn erhalten haben.*

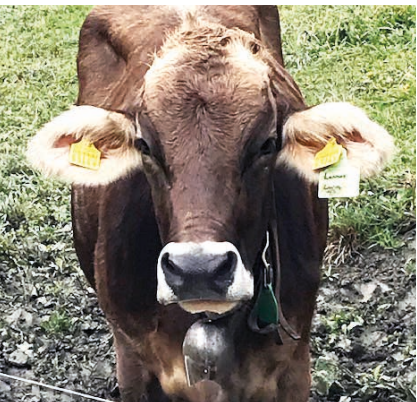
Andrea Klauser



Freundschaftstreffen
Küssnacht – Sagogn in Sagogn

Tag 1 – Ankunft in Sagogn

Schon die Fahrt ins Bündnerland, individuell oder in Fahrgemeinschaften, war bei schönstem Herbstwetter ein Erlebnis. Schneeverschneite Berggipfel und die langsam sich verfärbenden Laubbäume liessen es erahnen: Der Winter ist nicht mehr weit weg! Umso mehr freuten sich die 21 Küssnachter Damen auf die zwei Tage in der Gegend von Sagogn.



Die meisten von uns fanden sich pünktlich zur Proberunde auf dem wunderschönen Golfplatz Buna Vista in Sagogn ein. Wir hatten ein unglaubliches Wetterglück! Die Herbstsonne strahlte, der Himmel war blau und ein paar Schönwetterwolken begleiteten uns durch die 18 Löcher. Es galt, den anspruchsvollen Platz und die ondulierten Greens kennenzulernen. Schräglagen haben wir zwar auch in Küssnacht, aber in Sagogn muss präzise und mit dem Gelände gespielt werden, sonst lassen sich keine guten Scores erzielen. Immer wieder wurde das Handy mit dem Fotoapparat gezückt, die Aussicht



auf Berge, den Rhein und die umliegenden charmanten Bündner Dörfer war atemberaubend. Jetzt wurde klar, weshalb der Platz «Buna Vista» heisst! Nach dem Spiel trafen wir uns zum Drink im schönen und für seine Küche berühmten Clubrestaurant, das in seinem «Alpenchic» Gemütlichkeit nach Bündner Tradition versprühte.



Nach dem Zimmerbezug im Hotel Siala in Falera und frisch geduscht traf sich unsere Damengruppe um 19.00 Uhr an der Hotelbar, wo wir von Ramon Corcoy zum Apéro eingeladen wurden. Ein herzliches Dankeschön, lieber Ramon und liebe Beatrice, für



diese tolle Geste! Nach einem feinen Abendessen im Hotelrestaurant ging es für die meisten von uns früh zu Bett, um fit zu sein für das Freundschaftstreffen mit Sagogn am nächsten Tag.



Tag 2 – Freundschaftstreffen mit den Damen von Sagogn

Heute erwarteten uns dichter Nebel und Nieselregen. Die Stimmung der Damen beim Frühstück war zwar leicht gedämpft, doch nach dem wunderschönen ersten Tag in den Bündner Bergen vermochte selbst dieses Wetter die Freude nicht zu mindern.*

Andrea Klauser und Gigi Klee



SENIOREN

Die Corona-Schutzempfehlungen setzen die Verantwortlichen des Golf Club Küssnacht und der Betreibergesellschaft äusserst genau um.

Let's get together again!

Die Golferinnen und Golfer nehmen die daraus resultierenden Einschränkungen und Veränderungen des bisher vertrauten Rahmens bei der Ausübung ihres sportlichen Hobbys mehr oder weniger gelassen hin. Es geht ja bekanntlich nicht nur um die Minimierung der Verantwortung



des Organisators von Golfanlässen und des Betreibers der Anlage und ihrer Nebenbetriebe,



sondern auch um den Schutz der Gesundheit jeder Golferin bzw. jedes Golfers. Das Wort Schikane ist deshalb nicht angebracht! Gefragt ist jedoch Flexibilität von allen Beteiligten, damit die Freude an der geliebten golferischen Freizeitgestaltung weiterhin erlebt werden kann.

In diesem Sinne lud unser Captain Jean-Pierre die GCK-Senioren zu einer ungezwungenen, freien Golfrunde ohne Turnier-

bewertung auf den Platz Grossarini ein. Dieser Einladung folgten 62 Senioren. Wir absolvierten in Viererflights die 18 Spielbahnen. Das Wetter sowie die gepflegten Fairways und Greens bildeten den perfekten Rahmen zum kameradschaftlichen Golfspiel. Nach dem sportlichen Teil des Nachmittags trafen sich die Flights an Vierertischen im Panorama-Restaurant zu Getränken, einem Imbiss und einer persönlichen Begrüssung durch den Captain.*

Lukas Marbacher



Doch nun zum Turnier: Der Platzzustand und das Wetter präsentierten sich ideal für das Stableford-Turnier über 18 Löcher. Ohne offiziellen Halt bei der Zwischenverpflegung absolvierten die meisten Viererflights die Runde in knapp vier Stunden.*

Lukas Marbacher

Viererflights sah PC Caddie nicht genügend Startplätze vor, und das bei 40 Spielern – eine Meldezahl,



die bei Seniorenturnieren, welche zur Jahreswertung zählen, regelmässig weit überschritten wird! Die Gründe der reduzierten Reservierung blieben bis heute geheim.



Seniorenturnier – JW 2

Die Jahreswertungsturniere der GCK-Senioren sind auch für die ambitionierten Golfer eine Herausforderung, denn aus fünf Resultaten aus sieben Wettbewerben wird Ende Saison je der Jahressieger der Brutto- und der Nettowertung ermittelt.

Trotz den mit Regen durchmischten Vorhersagen der Wetterpropheten meldeten sich am Donnerstag, 18. Juni 2020, 38 Seniorengolfer auf dem Abschlag des Tee 1 beim



Starter Fernand für die Stableford-Runde über 18 Spielbahnen. Die ausgiebigen Niederschläge der vergangenen Tage beeinträchtigten die Qualität der hervorragend gepflegten Fairways und Greens in keiner Weise. Die angenehme Temperatur verhinderte grosse Schweissausbrüche. Die Stimmung in den Flights war konzentriert und fröhlich. Gewaltige Regenfälle setzten erst ein, als der letzte Flight des Turniers den Ball im Loch 18 versenkt hatte.

Ein Blick auf die Resultate zeigt: Die golferische Form der Spieler



hat in den vergangenen sieben Tagen einen grossen Sprung nach vorne gemacht!*

Lukas Marbacher



Senioren-Triangulaire: Lucerne empfängt Ennetsee und GCK



Gespielt wird schon seit jeher, den neuen Wanderpokal gibt es erst seit 2014: Die ersten vier Jahre wurde er von Lucerne gewonnen, 2018/19 von Ennetsee – leider noch nie vom

GCK! Könnte sich diese Pechserie ändern, war die grosse Frage, als sich 20 Küssnächter bei schönstem Wetter in Dietschiberg besammelten, wir in Grün, die anderen Mannschaften in weissen Leibchen. Die 30 Paare haben wie üblich Four-Ball Better Ball gespielt, und das bei schönsten Bedingungen auf diesem prächtigen, hervorragend präparierten Platz. Man spürt sofort die 117-jährige Geschichte, die in diesem Ort steckt. Golf zu spielen, ist für uns alle sowieso schön, nur hier hat es einen besonderen Reiz.

Um es gleich vorweg zu sagen: Wir haben nicht gewonnen. Wie es Jean-Pierre so schön formuliert hat: Wir waren auf dem Podest. Jawohl, anders gesagt: Dritte. Die 8 besten Stableford-Scores pro Mannschaft werden zusammengezählt, und im Falle von Lucerne ergab das 318 Punkte (ein beachtlicher Durchschnitt von 39,75), bei Ennetsee kamen 316 zusammen, während sich GCK mit 293 begnügen musste (Durchschnitt 36,6).*

Paul Brunner



Training für die Clubmeisterschaften 2020



Die Sponsoren der ursprünglich an diesem Donnerstag geplanten Schweizer-Meister-Trophy haben sich aus aktuellem Anlass kurzfris-



tig zurückgezogen und ihre Grosszügigkeit auf eine spätere Zeit verschoben. Aus diesem Grund schrieb unser Captain Jean-Pierre Bozzolo je ein Stroke- und ein Stableford-Turnier aus, das die Spieler als Trainingsrunde für die bevorstehenden Senioren-Clubmeisterschaften 2020 gestalten konnten. Handicapwirksam waren nur Verbesserungen. Mit neun



Stroke-Spielern und 17 Wettkämpfern in der Stableford-Kategorie war die Beteiligung eher mager. Das angenehme Wetter, die hervorragend gepflegten Spielbahnen und die balltreuen Greens belohn-



ten die Spieler für ihren Einsatz. Die Ranglisten zeigen ansprechende Resultate und lassen erahnen, dass es sowohl im Stroke- wie auch im Stableford-Turnier der Meisterschaften zu spannenden Auseinandersetzungen kommen wird.*

Lukas Marbacher



Ernst-75-Turnier – JW 3

Im Corona Jahr ist alles anders als geplant. Im März 2020 feierte Ernst Minder seinen 75. Geburtstag, zu dem wir ihm alle recht herzlich im Nachhinein gratulieren!! Heute nun fand aus diesem Anlass «sein Turnier» auf Grossarni in Küsnacht statt. Als grosszügiger Sponsor sorgte Ernst nicht nur für einen süffigen Apéro, sondern er beglich für alle Turnierteilnehmer auch das Startgeld, überraschte die Mannen auf der Siegertreppe mit glasigen Preisen aus der Künstlerfabrik in Hergiswil und spendierte den Wein



zum gemeinsamen Nachtessen. Dir, lieber Ernst, vielen Dank für dein Sponsoring!



39 Senioren meldeten sich pünktlich gemäss Startliste auf dem Tee 1 beim Starter Fernand. Alle erduldeten die von den Wetterberichten versprochenen heissen Temperaturen bis 32 Grad im Schatten. Die Spieler fanden einwandfreie Verhältnisse auf den Fairways und auf den Greens vor. Vielen Dank dem Team der Greenkeeper für ihre hervorragende Arbeit. Gespielt wurde nach den Regeln von Stableford in Dreierflights. Nach rund vier Stun-



den erreichten die Spieler das Loch 19 und genossen verdient ein kühles Getränk. Während dem Apéro konnte der Schreiber dieser Zeilen in der Funktion als Tagescaptain ansprechende Resultate verkünden.*

Lukas Marbacher



Clubmeisterschaften und Captain's Prize 2020

Am 15./16. Juli konnten wir gleichzeitig zu zwei Turnieren antreten, nämlich zu den Senioren-Clubmeisterschaften sowie zum Captain's Prize. So kurios dies anmutet, so schleierhaft sind die GGB-Entscheide, die zu dieser aussergewöhnlichen Turnierkombination führten. Die Teilnahme von 64 Senioren unterstreicht aber die Wertschätzung für unseren Seniorencaptain und die jahrelange Arbeit, die er freiwillig für den Club und damit auch für die GGB erbracht hat.



Diese leidige Geschichte wurde in diesen zwei Tagen aber nicht zum Thema gemacht und die Turniere wurden zu einer friedlichen und fairen Auseinandersetzung um die beiden begehrtesten Trophäen im Kalender der Küssnacht Senioren. Mit einem kurzen Unterbruch hat auch das Wetter bestens mitgespielt. Dies wurde von den Gewinnern mit teilweise ausgezeichneten Resultaten ausgenutzt.

Neuer und alter Senioren-Clubmeister ist Roberto Panzera, der Karl Weinberger auf Platz zwei ver-



drängt hat. Pietro Hartmann als Dritter hat ebenfalls sehr gutes Golf gespielt. Nettosieger in der Stroke-Play-Kategorie wurde Jörn Jakobsen.

In der Stableford-Kategorie haben gleich zwei Senioren eine Superunde gespielt mit je 40 Punkten. Als Erster Erich Ammann, der seinen Sieg vom letzten Jahr ebenfalls wiederholte, und Jacques Stauffer als Zweiter. Unbedingt zu erwähnen ist auch unser «Junior», Toni Bühler, der im dritten Rang 36 Stableford-Punkte erreichte.

Für den Captain's Prize waren die Resultate vom Donnerstag massgebend. Stroke Play wurde von Roberto Panzera gewonnen, vor Peter Krag und Reto Leibacher, Nettosieger ist Heikki Poutanen geworden und Stableford wurde von Marcel Cornioley dominiert. Den Spezialpreis für die Kategorie 80+ gewann Werner Horst!*

Jürg Bollag



SOMMERREISE

Die diesjährige Sommerreise führte 21 GCK-Senioren unter der Leitung des Général des Voyages a.i. Jean-Pierre Bozzolo ins Wallis und ins Waadtland.

Pünktlich um 7.00 Uhr startete der mit 50 Komfortsitzen ausgestattete Bus der Murer Reisen, Baar, den Sommerevent am Mittwoch, 24. Juni 2020, auf dem Parkplatz auf Grossarni mit dem Ziel Sierre. Zur Auswahl standen den Passagieren die Strecke über den Furkapass oder



die Autobahnfahrt via Bern-Vevey. Nach eingehenden Diskussionen über die Vor- und Nachteile der Varianten entschied sich die Gruppe demokratisch einstimmig für die Fahrt über die Autobahn. Der Fahrzeugpilot Peter Zahner beförderte die Mannen und das umfangreiche Gepäck sicher und schnell zum Ziel. Dort empfingen uns der Golf Club



Sierre und seine Mitarbeitenden mit viel Freude und Gastfreundschaft.

Um 13.00 Uhr startete der erste 3er-Flight zum Stableford-Turnier über 18 Löcher. Der hervorragend gepflegte Platz liegt in einem flachen Terrain. Er zeichnet sich mit vielen Bäumen entlang der Fairways, überraschende Wasserhindernisse und gut spielbare Bunker aus. Bei rund 30 Grad am Schatten trieb das Sonnenwetter den Schweiß aus den Körpern der Spieler. Während dem Nachtessen im Hotel konnte der Général de Golf Jean-Pierre die Sieger verkünden.

Für zwei Nächte logierte die Reisegruppe im Hôtel des Vignes in Uvrier Sion. Das geräumige Haus liegt in einer Parkanlage. Die Zimmer sind gross und mit dem üblichen Komfort ausgestattet. Die Bedienung behandelte uns als willkommene Gäste und mit viel Charme.

Das Golfprogramm des zweiten Tages sah eine Golfrunde auf dem Parcours Severiano Ballesteros in Crans-Montana vor. Der wohl bekannteste Turnierplatz der Schweiz liegt auf 1500 Metern über Meer. Die



Aussicht von den sehr gepflegten Spielbahnen und den hervorragend präparierten Greens auf das Bergpanorama ist schlichtweg sensationell. Viel Sonne und etwas Wind begleiteten die Golfer durch den Tag. Am Tee 1 fühlten wir uns alle stolz in den Fusstapfen der internationalen



Golfgrössen, welche hier in den vergangenen Jahren ihre Spuren hinterliessen. Während dem Stableford-Spiel über die 18 anspruchsvollen Löcher fand dann mancher der GCK-Senioren zurück auf den Boden der golferischen Wirklichkeit! Gleichwohl konnte Jean-Pierre während der Rangverkündigung über hervorragende Resultate berichten.



Zum Abendprogramm dislozierte die Seniorenruppe zu Edmund und Adrienne Constantin-Stoffel nach Salgesch. Die Familie bewirtschaftet ein Weingut mit 4 Hektaren Reben, keltert rund 25 Weine und führt eine Boutique mit auserlesenen Spezialitäten. Edmund informierte in seiner Muttersprache über den Walliser Weinmarkt, die Besonderheiten des Rebbaus im Wallis und die Sorgen und Nöte der Branche. Sehr sympathisch und umsichtig bewirtete uns die Familie mit einer ausgedehnten Weindegustation, mit Raclette à discrétion, Dessertkuchen, Kaffee und Grappa. Selbstverständlich nutzten einige der Gäste die Gelegenheit, die vorgestellten Spezialitäten direkt vom Produzenten für den eigenen Weinkeller zu erwerben. Die fröhliche Runde genoss die liebe Gastfreundschaft der Familie Constantin und die traditionelle Verpflegung. Vielen Dank den Gastgeberinnen für den wunderschönen Abend in ihrem Betrieb.



Am Freitag startete der Golftag bereits um 7.00 Uhr mit einem feinen Frühstück im Hotel. Um 8.00 Uhr nahm unser Chauffeur Peter die Strecke bis zum Golf Club Lausanne unter die Räder. Im Club erwarteten uns viel Tradition, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Professionalität. Der erste 3er-Flight hatte um 10.00 Uhr Tee off auf der Spielbahn 1. Die präzise gepflegten, langen Spielbahnen liegen in einem hügeligen Gelände. Die zum Teil engen Passagen verlangen nach präzisen Schlägen. Einige von uns, auch der Schreiberling, erfuhren während der Runde ihre golferischen Grenzen. Etwas abgekämpft, aber stolz auf das Golferlebnis versammelte sich die Gruppe nach dem Spiel im Clubrestaurant zu Drinks und später zu einem nahrhaften Imbiss. Dazwischen orientierte Jean-Pierre über gute Turnierresultate.

Wohl genährt und gut getränkt traten die GCK-Senioren abends die

Heimreise an. Unser Driver Peter lenkte das grosse Gefährt sicher und komfortabel in drei Stunden nonstop nach Küsnacht a.R. Vielen Dank ihm für die sichere Fahrt und die grosse Hilfsbereitschaft. Vielen Dank auch den grosszügigen Sponsoren der Preise der täglichen Nearest-to-the-Pin Competitions: Jean-Pierre Bozzolo, Sepp Schmidiger und Adrian Kennel. Unseren «Hamburgern» Bruno Fässler, Adrian Kennel, Sepp Schmidiger und Urs Steffen, welche zum ersten Mal an einer Senioren-Reise teilnahmen, danken wir für ihr grosszügiges Sponsoring der Drinks nach der Golfrunde. Jean-Pierre Bozzolo spendierte die Ballpreise für den täglich begehrten 10. Rang und Sepp Steiner beglückte die Viertplatzierten mit einer 10er-Note. Auch hier vielen Dank den Sponsoren für die grosszügige Geste!

Ein besonderer Dank gebührt jedoch dem Général de Voyages a.i. Jean-Pierre Bozzolo für die ausgezeichnete Reiseleitung. Du hast in der schwierigen Corona-Zeit mit viel Einsatz diese tolle Reise mit komfortabler Unterkunft, überraschender Verpflegung und spannenden Turnieren auf herausfordernden Golfplätzen organisiert und geleitet. Du hast 21 Seniorengolfern drei erinnerungswürdige, unbeschwerte, fröhliche und kameradschaftliche Golftage ohne Stress und Golftage Diskussionen ermöglicht. Dafür herzliche Gratulation und vielen Dank.*

Lukas Marbacher



Seniorenturnier – 6. August



Die Spieler der Teams Senioren Interclub und 60+ waren heute Donnerstag zusammen mit unserem Captain Jean-Pierre Bozzolo in nationalen Wettkämpfen engagiert. Die «Daheimgebliebenen» lud die Seniorenkasse zu einem Stableford-Turnier auf Grossarni ein. Dieser Einladung folgten 26 Golfer, die mit heiterem Sonnenschein,

angenehmen Temperaturen, komfortabel gepflegten Fairways und schnellen Greens belohnt wurden. Die erwähnten nationalen Wettkämpfe und die Sommerferien können sicher als eine der Erklärungen für die eher magere Beteiligung am Seniorenanlass angefügt werden. Wir vermissten in unseren Reihen die Seniorenkollegen sehr, welche an diesem Tag auf Grossarni vor und nach dem Turnier ihre Runde absolvierten.



Wir starteten in Dreierflights und beendeten die 18 Spielbahnen in der vorgegebenen Zeitspanne. Besondere Ereignisse gibt es keine zu berichten. Freude, Geselligkeit und gute Kameradschaft dominierten auch heute während der Spielrunde und im Clubrestaurant das Geschehen. Die Rangliste zeigt, unter Berücksichtigung der ausgezeichneten Rahmenbedingungen, genügende Resultate.*

Lukas Marbacher



Stephans Turnier – JW 5

Ausgeschrieben war für heute das Stableford-Turnier in der fünften Auflage der diesjährigen Jahreswertung (JW) der GCK-Senioren. Gespielt wurden bisher jedoch nur drei JW-Turniere, was die Frage offenlässt, wann die JW 4 zur Austragung kommen wird. Doch lassen wir die mathematische Spitzfindigkeit und wenden wir uns dem Geschehen des heutigen Tages auf den 18 Spielbahnen und im Clubhaus zu.

Am Start des ersten Dreierflights um 12.00 Uhr brannte die Sonne noch



erbarmungslos auf die Senioren herab. Eine Stunde später bildeten sich bedrohliche Wolkenwände um uns herum. Aus der Ferne waren rund-



um Donnerschläge zu vernehmen und der Wind brachte eine willkommene Abkühlung nach Grossarni. Um 14.00 Uhr regneten die Wolken über dem Golfgelände aus. Nach einer weiteren Stunde kehrte dann die Bruthitze zurück, was zu einem saunähnlichen Zustand der Luft über den Fairways und Greens führte. Alle Flights beendeten die Golfrunde schweisssgebadet, aber mit trockenem Gepäck. Gleichwohl konnte der



Tagescaptain Bruno Fässler während dem Apéro von hervorragenden Turnierresultaten berichten. Vier Senioren starten im nächsten Turnier mit einem tieferen Handicap.*

Lukas Marbacher



70 Jahre Hans

Am 22. Januar feierte Hans Aebersold seinen 70. Geburtstag und hat zu diesem Anlass zum «70 Jahre Hans»-Turnier geladen. Wir gratulieren Hans noch nachträglich ganz herzlich und bedanken uns für sein grosszügiges Sponsoring.



Zur Abwechslung wurde diesmal nicht ein Stableford-Turnier ausgeschrieben sondern ein 3er-Scramble-Stroke-Play mit abwechselnden

Abschlägen von Gelb/Blau/Rot/Weiss. Eine herrliche Abwechslung, die unseren schönen Golfplatz wieder aus einem anderen Blickwinkel zeigt und immer wieder zu strategischen Manöver verleitet.



Bei schönstem Sommerwetter und Temperaturen um die 30 Grad traten 10 Teams zum Wettkampf an. Durch Abgabe eines falschen Turnierbeschreibs haben die ersten Teams nur von Gelb abgeschlagen, bis der Fehler bemerkt wurde.



Schliesslich konnte arrangiert werden, dass alle Teams die Back Nine von den korrekten Abschlägen spielten, und so entschied der Tagescaptain, zur Preisverleihung nur die Back Nine zu werten.

Zum Verteilen gab es sehr schöne Preise von unserem Sponsor, zum einen Spezialitäten aus dem Saanenland und zum anderen herrliche Flaschen Bordeaux aus dem Weinkeller von Hans.*

Bruno Fässler

Jacques' «Soulmate»

Unter dem Motto «Soulmate» bzw. Seelenverwandte(r) lud Jacques Stauffer zum heutigen Stableford-Turnier auf Grossarni ein. Als grosszügiger Sponsor zeichnete er nicht nur für die Zwischenverpflegung, den Apéro und die Turnierpreise verantwortlich, sondern er beglückte die Teilnehmer zusätzlich mit einem «Golfer b'Haltis» am Start und einem vorzüglichen Nachtessen am Abend im Panorama-(Golf-)Restaurant. Im Namen der 46 Turnierteilnehmer, vielen Dank, dir, lieber Jacques, für deine Grosszügigkeit.



Jacques bezeichnete den heutigen Anlass als seinen Einstand zu den GCK-Senioren. Er versteht die

GCK-Senioren, die Ladies-Sektion, die Aktiven, die Junioren und alle Beteiligten am Golf Küssnacht, als Seelenverwandte. Mit Bezug auf die gegenwärtige Situation in unserem Golfclub erinnerte er die Anwesenden an den enormen Wert einer verlässlichen und solidarischen Ka-



meradschaft, die niemanden ausschliesst, ohne selber Schaden zu erleiden und Wunden auf beiden Seiten zu hinterlassen. In diesem Zusammenhang liess Jacques – als stillen Aufruf zur Raison – ein an das Bezirksgericht Küssnacht gerichtetes Solidaritätsschreiben zugunsten unseres Captains Jean-Pierre Bozzolo zirkulieren. Mit ihrer Unterschrift bekräftigten die Anwesenden ihren Wunsch, die Kündi-



gung des Spielrechtsvertrags aufzuheben und dem Captain zu erlauben, die Anlagen des Golf Club Küssnacht sofort wieder benützen zu dürfen. Dies weil für Jean-Pierre die Sektion Senioren, seine Golf Freunde, das Clubleben und der Golfplatz Küssnacht am Rigi ein massgeblicher Teil seiner «Raison d'Être» sind.*

Lukas Marbacher



Haralds Turnier – JW 6

Das heutige Stableford-Turnier zählte zur Jahreswertung 2020 der GCK-Senioren. Gewertet werden aus sieben Austragungen – dieses Jahr verteilt auf die Monate Juni bis Oktober – die besten fünf Resultate. Ausgezeichnet werden die Sieger der Brutto- und der Nettowertung.

41 Senioren stellten sich heute den Herausforderungen der 18 Spielbahnen auf Grossarni. Der blaue Himmel, die Fairways und die Greens versprochen – wie könnte



es an einem Seniorendonnerstag anders sein – das perfekte Golfervergnügen! Auch kühlte eine angenehme Brise die Spieler auf ihrer physischen und geistigen Berg- und Talfahrt. So konnte unser Tagescaptain Pietro Hartmann während dem den Tag abschliessenden Apéro über hervorragende bis gute Resultate berichten.

Heute sponserte Harald Borrmann das Startgeld, den Apéro riche und die schönen Preise für die Mannen

auf der Siegertreppe. Dir, lieber Harald, herzlichen Dank für deine Grosszügigkeit, die wir alle sehr schätzen. Der von dir organisierte Apéro riche kann als die Sensation des Tages bezeichnet werden. Die Crew des Panorama-(Golf-)Restaurants überraschte die Senioren mit Getränken und einer reichhaltigen Auswahl verschiedener Brötchen, Gläschen und Plättchen – alle belegt bzw. gefüllt mit Leckereien aus Fisch, Seafood, Fleisch, Käse und Gemüse. Super und Gratulation dem Küchenteam.*

Lukas Marbacher



aa group by Peter Brunner

Peter Brunner und die aa group – ein neutraler Versicherungsbroker mit Hauptsitz in Rotkreuz, der Finanzdienstleistungen an Privat- und Firmenkunden offeriert – luden heute



zum Scramble-Turnier auf Grossarni ein. 33 Senioren folgten der Einladung und stellten sich in Dreier-teams pünktlich dem Starter auf Tee 1. Gefordert waren vier zum Teamresultat zählende Abschlüsse jedes Spielers. Auch schlugen die Flights den Ball abwechselnd ab den blauen, roten, weissen und gelben Startpunk-

ten der Spielbahnen ab. Dies öffnete den Senioren ungewohnte Perspektiven auf die Fairways und verlangte oft nach der Wahl eines anderen als des gewohnten Werkzeugs. Eine angenehme Herbstsonne begleitete die Spieler auf den 18 Spielbahnen. Nach der Pflege der Greens mit Sand am vergangenen Montag und Dienstag spielten wir auf holprigem und langsamem Terrain. Trotz dieser Einschränkung blieb die Freude an



den aussergewöhnlichen Resultaten und der guten Kameradschaft im Team ungetrübt, was sich auch auf der Rangliste des Turniers widerspiegelte.



Ein grosser Dank geht an Peter Brunner und die aa group für das grosszügige Sponsoring des heutigen Anlasses. Mit deinem Scramble-Turnier «aa group by Peter Brunner» hast du, lieber Peter, den GCK-Senioren den perfekten Golftag geschenkt!*

Lukas Marbacher



Freundschaftstreffen – Domat/Ems – Küssnacht



Das vor rund zwölf Jahren zum ersten Mal ausgetragene Freundschaftstreffen der Senioren der Golfclubs Domat/Ems (GCDE) und Küssnacht a.R. (GCK) erlebte heute eine weitere Auflage. In den vielen gemeinsamen Turnieren, welche abwechselnd in Küssnacht oder Domat/Ems ausgetragen wurden, haben sich zwischen den Golfern interessante Kameradschaften gebildet. Wie in den Vorjahren spielten wir, dieses Jahr in Domat/Ems, in gemischten Zweiertteams – je ein

Spieler aus jedem Club – nach den Regeln von Four-Ball Better Ball. Gewertet wurden die Stableford-Punkte. Viel Sonne, eine kühlende Brise, die professionell gepflegte Anlage und eine grosszügige Gastfreundschaft bildeten die angenehmen Rahmenbedingungen des Freundschaftstreffens. Wir Küssnachter schätzten besonders die langen Spielbahnen und das flache Gelände des Golf Course. Die Senioren-Captains der beiden Clubs, Silvio Peder (Domat/Ems) und Jean-Pierre Bozzolo (Küssnacht), konnten so während dem gemeinsamen Nachtessen im Clubrestaurant über ansehnliche Resultate berichten.*

Lukas Marbacher



Seniorenturnier – JW 4

Der Donnerstag, 24. September 2020, war wohl einer der letzten Spätsommertage dieses Jahres. Der ursprünglich von den Meteorologen auf 14.00 Uhr vorhergesagte Kälteeinbruch mit starkem Regen verzögerte sich um fünf Stunden und an seiner Stelle begleitete Sonnenschein mit zwischendurch kühlender Brise alle Dreierflights auf ihrer Stableford-Runde über 18 Löcher auf Grossarni. Die startenden Senioren fanden hervorragend

gepflegte Fairways und balltreue Greens vor. Das Greenkeeper-Team hat einmal mehr hervorragend gearbeitet. Dafür grossen Dank und Anerkennung für dessen Einsatz.

Das heutige Turnier, das coronabedingt aus der ersten Jahreshälfte auf heute verschoben wurde, zählte zur Jahreswertung 2020 der GCK-Senioren. Die perfekten Rahmenbedingungen ermöglichten dann auch ausgezeichnete Resultate. Da die Turnierausschreibung keine Kulinarik vorsah, trafen sich die



Spieler am Abend nicht zur Rangverkündung und Preisverteilung. Auf die Sieger warten die von der Seniorenkasse gesponserten Preise beim Clubmanager Yves Vöglin.*

Lukas Marbacher

* Die kompletten Turnierberichte und weitere Bilder findest du unter: www.golfkuessnacht.ch > Memberbereich > Senioren > Berichte/Fotos

Heikkis und Robertos
Turnier – JW 7

Mit dem siebten und letzten Wettkampf der Turnierserie «Jahreswertung 2020 der GCK-Senioren» stehen die Gewinner endgültig fest. Die diesem Bericht angehängte de-



finitive Rangliste zeigt die Summe von fünf von sieben Resultaten aus Stableford-Turnieren jeweils in der Brutto- und Nettowertung. Alle Spieler auf der Siegertreppe

18. Geburtstagstrophy

Es war ein grandioses Golffest, das die 48 Senioren auf Grossarni heute erlebten. Alle Senioren, welche im Jahr 2020 einen runden oder halbrunden Geburtstag feierten bzw. noch feiern werden, waren aufgerufen, sich am Sponsoring für die 18. Geburtstagstrophy zu beteiligen. Mit



Freude konnte unser Kassier Bruno Huber darüber berichten, dass 33 Mannen die Gelegenheit nutzten, um mit ihrem finanziellen Beitrag ihre Verbundenheit mit den GCK-Senioren und der gelebten guten Kameradschaft zu bestätigen. Das daraus resultierende «Vermögen» finanzierte u. a. den Apéro, die Turnierpreise

zeichneten sich durch konstantes Golf auf hohem Niveau während der verkürzten Saison vom Juni bis Anfang Oktober 2020 aus. Herzliche Gratulation zum verdienten Erfolg! Der für die Jahreswertung 2020 verantwortliche Captain Pietro Hartmann, der grosszügig auch



die schönen Weinpreise als Sponsor zur Verfügung stellte, ehrte die nachfolgend genannten Golfer für ihre hervorragende Jahresleistung. Herzlichen Dank, lieber Pietro für

sowie Speis und Trank während dem gemeinsamen Nachtessen. Unser Captain Jean-Pierre Bozzolo dankte den grosszügigen Jubilaren und liess sie in Fotoerinnerungen dokumentieren. Wir alle wünschten ihnen Glück, Gesundheit und weiterhin viele erfolgreiche Golfrunden.

Jürg Aschmann ist nicht nur ein ausgezeichnete Golfspieler, sondern auch ein passionierter Fischer. Ergebnisse aus seiner erfolgreichen Jagd auf isländischen Lachs kre-



denzte er uns zur Zwischenverpflegung. Zusammen mit einem guten Schluck Prosecco fanden die frisch zubereiteten, mit feinem Fisch belegten Brote viel Lob bei den hung-

dein willkommenes Sponsoring, mit dem die GCK-Senioren an deinem 30-Jahre-Geschäftsjubiläum teilhaben durften.*

Lukas Marbacher



rigen Golfern. Auf sympathische Art bediente Esther Fässler die Flights im Halfway House. Dir, lieber Jürg, herzlichen Dank für dein Sponsoring und weiterhin «Petri Heil!!». Auch dir, liebe Esther, vielen Dank für deine Arbeit.*

Lukas Marbacher



Herbst-Surprise 1

Das heutige Turnier brachte wirklich Überraschungen. Da die Prognosen ab 15.00 Uhr Regenschauer vorhersagten, verschob unser



Herbst-Surprise 2

29 Senioren des GCK wollten ihre golferische Form heute noch einmal beweisen. Die Seniorenkasse lud zur zweiten Auflage des Turniers «Herbst-Surprise» nach den Regeln von Stableford über 18



ASGS Ryder Cup in Engelberg

Am 27. August trafen sich 112 Senioren von 14 Golfclubs aus der Region Zentralschweiz zum traditionellen Ryder Cup in Engelberg. Unser Captain Ian Park hat sein Team auch dieses Jahr sorgfältig zusammengestellt, obwohl dieses Jahr die «Hairies» eindeutig in der Mehrzahl waren. Bei schönstem Golfwetter und auf einem hervorragend präparierten Golfplatz wurde im Match-Play-Format um den Sieg gespielt. Die jeweiligen Teams bestanden aus vier Senioren fürs Einzel und weiteren vier für das Foursome Match Play.*

Bruno Fässler

Tagescaptain Bruno Fässler den Start des ersten Flights von 12.20 Uhr auf 10.20 Uhr, was alle angemeldeten zwölf Golfer sehr begrüßten. Bereits um 13.00 Uhr setzte jedoch ein intensives Nieselnass



Spielbahnen ein. Das sonnige und angenehm warme Wetter unterstützte das herbstliche Golfvergnügen. Die mit Wurmhöhlen durchsetzten Fairways und die sandigen Greens verlangten von den Golfern jedoch einen Zacken mehr an Kraft und Präzision.



ein, das schnell in die Golfbags und in die Kleider drang. Aus diesem Grund entschied der Tagescaptain, den Turnierabbruch nach neun Löchern den Spielern freizustellen. Von diesem Angebot machten drei der vier Dreierflights Gebrauch. Ein Flight absolvierte 18 Löcher und kam so ohne grosse Konkurrenz auf die Siegertreppe.

Herzliche Gratulation an Jürg Aschmann, Ueli Fehlmann und Heikki Poutanen!! Überraschung auch am Schluss: Um 14.00 Uhr stellte Petrus den Wasserhahn für den Rest des Nachmittags ab.*

Lukas Marbacher



Da die Spielleitung heute auf das Kulinarikprogramm verzichtete, entfiel die offizielle Rangverkündung mit Preisverteilung.*

Lukas Marbacher

THE REFEREE CORNER

Regeln und Etikette mit Marianne Bieri-Oppliger

Liebe Golferinnen und Golfer

Nach einer verkürzten Saison mit mehrheitlich schönem Wetter und vielen gespielten Golfrunden in der näheren Umgebung steht auf die nächste Saison eine weltweit einheitliche Handicap-Regelung vor der Türe.

Eine Unmenge Leute der verschiedenen Golfverbände dieser Welt (vor allem R&A und USGA) haben sich mehrere Jahre mit dem Thema der einheitlichen Handicap-Regelung befasst. Diese wurde von einigen Golfverbänden auf die Saison 2020 umgesetzt.

Nach einem Jahr Übergangsphase gilt das neue System ab 2021 weltweit; somit wird es auch von Swiss Golf (ehemals ASG) angewendet und wird alle Mitglieder der verschiedenen Golfclubs betreffen.

Ab 1. Januar 2021 heisst es auch für Schweizer Golfer:

- Weltweit einheitliche Golfregeln
- Weltweit einheitliches Amateurstatut
- Weltweit einheitliche Handicap-Regeln

Mit der Vereinheitlichung soll gewährleistet werden, dass das Handicap auf internationaler Ebene vergleichbar ist und die Basis für einen fairen und echten Wettkampf zwischen Golfern unterschiedlicher Niveaus gelegt ist.

Das «Produkt» heisst World Handicap System und ist darauf ausgerichtet, eine Balance zwischen Reaktivität und Stabilität sowie zwischen Beständigkeit und Flexibilität zu

finden. Es soll aber auch sicherstellen, dass der Handicap-Index der Spieler der korrekte Ausdruck ihrer golferischen Fähigkeit ist.

Auf den Seiten 47/48 in diesem DRIVE gibt es eine sehr informative Publikation von Swiss Golf, die zusätzlich noch auf unserer Website im Member-Bereich unter www.golfkuessnacht.ch/mitgliederbereich/news/ aufgeschaltet ist. Selbstverständlich werde ich zusammen mit den Verantwortlichen im Club sicherstellen, dass rechtzeitig alle Mitglieder detaillierte und weiterführende Informationen zum Thema WHS (Folgen und Auswirkungen auf das eigene Handicap) erhalten.

Während verschiedener Golfrunden in Küsnacht und auf fremden Plätzen in der näheren Umgebung ist mir aufgefallen, dass wichtige Dinge in Vergessenheit geraten sind, und ich will euch diese in Erinnerung rufen.



Ready Golf ... Spielen statt warten

Die meisten Spieler/-innen wenden Ready Golf in freien Runden wie auch in Turnieren an. Ready Golf heisst aber nicht, dass ich in jedem Fall schnell zu meinem Ball vorlaufe (Position für den nächsten Schlag näher zum Loch als die anderen Spieler)

und möglicherweise andere Spieler «störe» oder mich unter Umständen bei einem schlechten Schlag eines anderen Spielers in Gefahr begeben. Fragt doch bitte die anderen Spieler, ob eure beabsichtigte Standposition «okay» ist und ihr niemanden stört. Ready Golf heisst auch, dass ich mich rechtzeitig auf den nächsten Schlag vorbereite und mit dem «richtigen» Schläger zu meinem Ball laufe und den Ball schlage.

- Es ist kein Etikette-Verstoss, beim Schlag des Mitspielers ein paar Meter vor diesem an der Seite des Fairway zu stehen; auf der Rückseite (im Rücken des Mitspielers) ist eine der sichersten Positionen auf dem Platz.
- Erst seinen Ball spielen, dann den Mitspielern beim Suchen von deren Bällen helfen.
- Konsequenterweise einen provisorischen Ball spielen, wenn man nicht sicher ist, den erst gespielten Ball zu finden und er nicht in einer Penalty Area gelandet ist.
- Eigenen Ball spielen, wenn der Mitspieler noch den Bunker recht.
- Ball kann auch geputtet werden, wenn noch nicht alle Spieler auf dem Green sind (z.B., wenn ein Spieler noch aus dem Bunker spielen muss).
- Mitspieler auf «falsch» abgestellte Trolleys und Carts hinweisen, wenn diese damit einen längeren Weg zum nächsten Tee hätten.
- Handschuh immer rechtzeitig aus- und anziehen.

- Score kann ohne Weiteres beim nächsten Abschlag notiert werden.

Korrekt angewendetes Ready Golf kann eine Golfrunde für einen Vierer-Flight um gut 25 Minuten verkürzen. Diese Zeit geniessen wir doch gerne nach der Runde bei einem Drink.

Es fällt keinem Spieler ein Stein aus der Krone, wenn wir Mitspieler mit kürzerem Abschlag am Tee zuerst abspielen lassen.

Weitere Tipps, um auf einer Golfrunde Zeit zu sparen

- Zügig vom Green zum nächsten Abschlag gehen.
- Nicht in Gruppen (alle gemeinsam) zu den Bällen jedes Mitspielers laufen, lieber jeder in die Richtung seines Balles.
- Green bereits beim Gang dahin «studieren» und während dem Putten der Mitspieler die eigene Linie lesen.



Platzpflege geht uns alle an ... Verlasse den Golfplatz (im Besonderen Semi-Rough, Fairway, Bunker und Green), wie du ihn antreffen möchtest.

Zum guten Glück haben wir ein eingespieltes Greenkeeper Team, welches sicherstellt, dass die 72 Teeboxen, das Semi-Rough, sämtliche Fairways und Greens regelmässig geschnitten und auch die Bunker ausgeebnet werden.

Zu jeder Golferausrüstung gehören nicht nur Schläger, Bälle und ein tolles Outfit. Jeder Golfer sollte auf der Runde eine Pitchgabel mit dabei-

haben und diese auch regelmässig einsetzen. Eine Pitchmarke auszubessern, kostet maximal 15-20 Sekunden Zeit.

Schlechte Greens haben ihre Ursache oft in nicht oder schlecht ausgebesserten Pitchmarken. Wenn Löcher durch den Einschlag von Bällen entstehen und diese nicht frühzeitig repariert werden, bleiben diese Unebenheiten während mehrerer Wochen bestehen.

Bitte beim Ausbessern Folgendes beachten:

- Unbedingt eine Pitchgabel verwenden (gibt es in jedem Proshop zu kaufen).
- Beim Ausbessern nicht von unten hochheben (kahle Stellen brauchen 4 bis 6 Wochen, um vollständig nachzuwachsen).
- Um die Grasnarbe nicht abzureissen, muss das Gras von aussen nach innen zusammengeschoben werden.
- Den reparierten Teil des Greens mit dem Putter flachdrücken.

Nachfolgende Spieler, wie auch die Greens, freuen sich über korrekt reparierte Pitchmarken.

Herausgeschlagene Divots im Semi-Rough und auf Fairways zurücklegen

Gepflegte und regelmässig bewachsene Fairways (ab und zu müssen wir auch einen Schlag aus dem Semi-Rough schlagen) lassen das Herz eines jeden Golfers höher schlagen. Damit die Spielbedingungen für alle fair und gleich sind, müssen herausgeschlagene Divots (Stück Rasen, welches im Idealfall nach Treffen des Balles mit dem Schläger herausgeschlagen wird) aufgehoben und an die kahle Stelle gelegt werden. Ein Divot ist sozusagen eine Beschädigung der Grasnarbe. Wenn dieses wieder einge-

setzt wird, wächst das Rasenstück schnell wieder an und der Platz erholt sich viel schneller, als wenn das Loch im Semi-Rough oder auf dem Fairway offen bleibt.

Bunker korrekt einebnen

Spielt ein Spieler seinen Ball aus einem Bunker, muss er anschliessend alle hinterlassenen Spuren mit dem Rechen beseitigen; d.h., den Sand im Bunker einebnen. Hier geht es darum, dass sämtliche Golfspieler die gleichen und vor allem faire Bedingungen antreffen.

Deshalb bitte immer den Bunker mit dem Rechen glätten und so verlassen, dass keine Vertiefungen zurückbleiben.

Sicherheit auf dem Golfgelände

Oft bewegen sich golfende Gäste auf unserem Golfplatz und deren wie auch unsere Sicherheit ist allen wichtig.

Bitte deshalb immer sicherstellen, dass der nachfolgende Flight Bescheid weiss, wenn ihr euch in einem schlecht einsehbaren Bereich des Platzes befindet (z.B. Loch 3 auf der linken Seite Richtung Fairway 5 oder ganz rechts bei den Bäumen). In solchen Situationen muss ein Caddywagen mitten im Fairway stehen bleiben, um nachfolgende Spieler zu warnen.

Nicht golfenden Besuchern auf den Spazierwegen im Golfgelände müssen wir ausreichend Zeit zum Verlassen der Gefahrenzone geben. Wenn nötig, müssen die Spaziergänger auf die Gefahr hingewiesen und gebeten werden, die Stelle schnellstmöglich zu verlassen. Die Schilder an den Spazierwegen warnen offenbar nicht ausreichend.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen unfallfreien Winter und viele schöne und stressfreie Golfrunden.

Marianne Bieri-Oppliger

WORLD HANDICAP SYSTEM (WHS)

Ab der nächsten Saison gilt weltweit ein einheitliches System zur Berechnung des Handicaps. Wir zeigen, was sich für Golferinnen und Golfer in der Schweiz ändert und was nicht.

Bisher war klar: Wer bei einem Turnier mehr als 36 Stableford-Punkte erzielt, verbessert sein Handicap; wer nicht in die berühmten «Schon-schläge» kommt, hat danach direkt ein etwas höheres Handicap. Mit dem neuen World Handicap System, kurz WHS, ändert sich die Berechnung.

Ab der nächsten Saison zählt der Durchschnitt der acht besten Resultate, dabei werden die letzten zwanzig Ergebnisse für die Auswertung berücksichtigt. Unmittelbar nach dem Turnier kennt jeder sein Resultat, das «neue» Handicap muss allerdings zuerst neu berechnet werden. Gehört das Tagesergebnis beispielsweise nicht zu den acht besten Runden der letzten Zeit, ändert sich das Handicap nicht.

«Klar müssen die Golferinnen und Golfer nicht selber rechnen, dafür haben wir unsere Software», sagt Lukas Eisner, im Vorstand von Swiss Golf unter anderem zuständig für das Handicapping. Sein persönlicher Rat: «Spielen Sie viel Golf, freuen Sie sich an guten Resultaten und tollen Schlägen und kümmern Sie sich nicht so sehr um das eigene Handicap.»

Realistischeres Handicap

Das WHS sollte ursprünglich schon in der laufenden Saison eingeführt werden; unter anderem wegen der

umfangreichen Umstellung bei der Software haben beispielsweise die Schweiz, Deutschland und Österreich den Start auf 2021 verschoben.

Das aktuelle Handicap zeigt in erster Linie ein mögliches «Potenzial», dieses wird bei Turnieren aber bekanntlich von sehr vielen Golfern nicht erreicht. Eisner erläutert einen der grössten Vorteile des neuen, weltweit gültigen Systems: «Das neue Handicap zeigt schneller ein «realistisches» Bild. Bei höheren Vorgaben gehen diese schneller nach unten, bei anhaltend schlechten Resultaten steigt dann das Handicap eher schneller an. Das ist sicher sinnvoll.»

Mit zunehmendem Alter wird es schwieriger, das eigene Handicap nur schon zu halten. «Viele wären wohl ehrlicherweise froh um ein realistisches, sprich höheres, Handicap, damit steigen auch wieder die Chancen, in einem Turnier oder einer privaten Runde die eigene Vorgabe zu erreichen.»

Aussergewöhnliche Ergebnisse werden belohnt

Mit der Umstellung auf das neue World Handicap System werden alle bestehenden Handicaps in der Schweiz für 2021 neu berechnet. Das passiert nach der abgelaufenen Saison, sodass alle Golferinnen und Golfer mit der neuen Handicap-Karte 2021 ihr neues WHS-Handicap erhalten.

Die letzten zwanzig Resultate bilden die Basis, daraus wird der Durchschnitt der besten acht Runden berechnet. Je nach den erzielten Ergebnissen ergibt sich dann ab 2021 das «neue» Handicap. So ist es auch gut möglich, dass zwei Spieler, die heute das gleiche Handicap haben, nach der Umstellung leicht unterschiedliche Vorgaben bekommen.

Die Berechnungen des Europäischen Golfverbandes haben ergeben, dass die höheren Handicaps (ab 18) eher steigen. Die mittleren bleiben unge-

fähr gleich, und die wirklich tiefen Handicaps dürften noch besser werden. «Das kann natürlich im Einzelfall durchaus anders sein, etwa für einen Spieler, der am Anfang seiner Golferkarriere steht und noch ein relativ hohes Handicap hat. Neu werden aussergewöhnlich gute Ergebnisse noch deutlicher «belohnt», dies mit einem sogenannten Boost», erläutert Eisner. Konkret heisst das, wenn jemand ein Turnier um sieben Schläge besser spielt als sein aktuelles Handicap, werden von diesem Resultat, aber auch von allen anderen Ergebnissen des Spielers, zwei Schläge abgezogen.

Nach oben limitiert

Auf der anderen Seite wird der Anstieg des Handicaps nach oben limitiert. So kann die Spielvorgabe innerhalb von zwölf Monaten maximal um fünf Schläge ansteigen. Je mehr Resultate, desto realitätsnäher und aktueller ist die Spielvorgabe. Neu reicht aber auch schon ein einzelnes 9-Loch-Ergebnis, um ein Handicap zu erhalten.

Die Ergebnisse aus den Stableford- oder Strokeplay-Turnieren werden in ein Score Differential umgerechnet. Bei dieser Berechnung wird auch die relative Schwierigkeit des Golfplatzes, respektive dessen Course und Slope Rating, berück-

sichtigt. Die Score Differentials erscheinen auf dem persönlichen Stammblatt mit den eigenen Resultaten in einer neuen Spalte. Der Durchschnitt der besten acht Score Differentials aus den letzten zwanzig Resultaten ergibt den neuen Handicap Index.

Dabei spielt es grundsätzlich keine Rolle, wann die Turniere oder Extra Day Scores (EDS) stattgefunden haben. Swiss Golf hat entschieden, dass alle Resultate ab dem Jahr 2016 für die Berechnung des neuen Handicaps berücksichtigt werden. Für die Berechnung werden immer die besten acht der letzten zwanzig Ergebnisse berücksichtigt. Einzelne schlechte Ergebnisse fallen nach zwanzig weiteren handicapwirksamen Runden ganz aus der Wertung, ohne jemals einen Einfluss gehabt zu haben. Erst bei dauerhaft schlechteren Resultaten steigt das Handicap eines Spielers wieder an. Dazu erläutert Eisner: «Mit dem neuen System wird der Effekt von einzelnen Ergebnissen geglättet. Das Handicap bietet damit eine gute Aussagefähigkeit über das spielerische Potenzial.»

Weil nur die acht besten Resultate zählen, sei es aber nach wie vor anspruchsvoll, das eigene Handicap zu spielen, fügt er an. «Auch das WHS zeigt immer noch das Poten-

zial eines Spielers an einem guten Tag, allerdings wird dieses schneller an die Realität angepasst», fasst Eisner zusammen.

Der Präsident des Golfclubs Heidental ist sich auch bewusst: «Viele Leute spielen keine oder fast keine Turniere. Auf der anderen Seite haben wir ein Mitglied, das vergangenes Jahr dreissig Resultate erzielte.»

Keine «Kategorien» mehr

Beim aktuell gültigen, europäischen Handicap-System veränderten sich die Vorgaben je nach Handicap-Kategorie unterschiedlich, und auch die Pufferzone war unterschiedlich geregelt.

Im neuen World Handicap System entfallen diese Kategorien vollständig. Egal, ob Handicap 54 oder 5,4, für alle gilt die gleiche, einheitliche Berechnung. Und weiterhin gilt: Wer 36 Stableford-Punkte oder mehr erzielt, hat einfach gut gespielt.

Eisners Fazit: «Das Handicap sagt nichts über den Menschen aus und wenig über seine golferischen Fähigkeiten, es ist eigentlich einfach eine Zahl.»

Stefan Waldvogel

SO WIRD GERECHNET (bei mehr als 20 Ergebnissen)

Score Nr.	Datum	Platz	Course Rating	Slope Rating	Brutto-Resultat	Score Differential
1	25.09.20	Ausblick	72.2	131	89	14.5
2	25.08.20	Rundblick	70.5	125	91	18.5
3	25.07.20	Rundblick	70.5	125	92	19.4
4	25.06.20	Rundblick	70.5	125	99	25.8
5	25.05.20	Rundblick	70.5	125	89	16.7
6	26.04.20	Seeblick	71.3	127	92	18.4
7	27.03.20	Ausblick	72.2	131	87	12.8
8	15.09.19	Rundblick	70.5	125	97	24.0
9	08.08.19	Rundblick	70.5	125	88	15.8
10	06.07.19	Seeblick	71.3	127	87	13.5
11	23.06.19	Bergblick	69.9	118	95	24.0
12	15.06.19	Wald	70.1	115	86	15.6
13	03.05.19	Ausblick	72.2	131	85	11.0
14	01.05.19	Rundblick	70.5	125	82	10.4
15	23.04.19	Rundblick	70.5	125	94	21.2
16	23.10.18	Bergblick	69.9	118	89	18.3
17	15.10.18	Rundblick	70.5	125	97	24.0
18	07.06.18	Rundblick	70.5	125	85	13.1
19	01.06.18	Rundblick	70.5	125	93	20.3
20	02.05.18	Rundblick	70.5	125	94	21.2
21	10.04.18	Ausblick	72.2	131	86	12.1

Mit einem neuen Ergebnis (Score Nummer 1) fällt das 21. Resultat aus der Wertung (in Blau).

Das Handicap entspricht dem Durchschnitt der besten acht Score Differentials (hier in Pink). In diesem Beispiel sind es 13.3.

Vor dem jüngsten Ergebnis war das Handicap 13.0 gewesen.

SO WIRD GERECHNET (Bis 20 Ergebnisse)

Für ein Handicap reicht grundsätzlich ein Ergebnis. In diesem Fall wird das Score um zwei Schläge nach unten angepasst. Bei zwei Ergebnissen zählt das bessere, auch hier werden noch zwei Schläge abgezogen. Ab sieben gewerteten Ergebnissen gibt es dann keine Anpassungen mehr. Bei sieben oder acht Runden ergibt beispielsweise der Durchschnitt der besten beiden Ergebnisse das aktuelle Handicap. Hier im Detail:

Anzahl der Ergebnisse (seit 2016)	Diese Score Differentials werden als Basis genommen	Anpassung
1	Das Ergebnis 1	−2.0
2	Das tiefste Ergebnis	−2.0
3	Das tiefste Ergebnis	−2.0
4	Das tiefste Ergebnis	−1.0
5	Das tiefste Ergebnis	0
6	Durchschnitt der tiefsten 2	−1.0
7 oder 8	Durchschnitt der tiefsten 2	0
9 bis 11	Durchschnitt der tiefsten 3	0
12 bis 14	Durchschnitt der tiefsten 4	0
15 oder 16	Durchschnitt der tiefsten 5	0
17 oder 18	Durchschnitt der tiefsten 6	0
19	Durchschnitt der tiefsten 7	0
20	Durchschnitt der tiefsten 8	0

DIE FORMEL

Wer es ganz genau wissen möchte, findet hier die Berechnungsformel, um ein Ergebnis in Stableford-Punkten in ein sogenanntes Score Differential umzurechnen. Der Durchschnitt der besten acht Score Differential ergibt dann das neue Handicap.

SO WIRD GERECHNET

(Par + Playing Hcp – (erspielte Punkte – 36) – Course Rating) × (113 ÷ Slope Rating) = Score Differential

Ein Spieler mit einem Playing Handicap (oder Course Handicap) von 28 erzielt 33 Stableford-Punkte. Dies auf einem Par-71-Platz mit einem Course Rating von 71.5 und einem Slope Rating von 125. So wird das Ergebnis oder Score Differential berechnet.

(71+28–(33–36)–71.5)

30.5

×

(113÷125)

0.904

=

Score Differential

27.6

Eine Spielerin mit einem Playing Handicap von 28 erzielt 30 Punkte. Dies auf einem Platz mit Par 72, einem Course Rating von 73.8 und einem Slope Rating von 140. Obwohl sie weniger Punkte erzielte, ist das Ergebnis besser, weil es auf einem deutlich schwierigeren Platz erzielt worden ist.

(72+28–(30–36)–73.8)

32.2

×

(113÷140)

0.807

=

Score Differential

26.0

➤



SAVE THE DATE 2021

Turnierprogramm*

- Sa 03.04. Oster-Eröffnungsturnier
- Sa 17.04. Restaurant-Trophy
- Sa 24.04. Fun-Turnier
- Sa 08.05. Golf-&-Songwriter-Turnier
- Sa 15.05. Golf-&-Wine-Turnier
- Sa 29.05. Ehe- und Partnermeisterschaften
- Sa 12.06. KMU-&-Clubfriends-Trophy
- Sa 19.06. President's Prize
- Sa 26.06./
So 27.06. Clubmeisterschaften
- Sa 03.07. Golfmarathon
- Sa 17.07. Summertime-Turnier
- So 01.08. 1.-August-Early-Bird-Turnier
- Sa 07.08. Sommerfest-Turnier
- Sa 21.08. Captain's Prize
- Sa 28.08.-
Sa 04.09. Jubiläumsturnierwoche
- Sa 11.09. Oktoberfest-Turnier
- Sa 18.09. Ryder Cup in Küssnacht am Rigi
- Sa 02.10. Abschlussturnier
Monthly-Medal-/Match-Play-Final
- Sa 09.10. Cross and Country

Jubiläumsturnierwoche*

- Sa 28.08. Invitational Clubturnier
Veranstaltung mit Livemusik
*Für Clubmitglieder
und geladene Gäste*
- So 29.08. International Hotels Trophy
Clubturnier
Offen für Clubmitglieder und Gäste
- Di 31.08. Ladies-Sektion
Jubiläumsturnier
*Für Clubmitglieder
und geladene Gäste*
- Mi 01.09. Junioren-Sektion
Jubiläumsturnier
*Für Clubmitglieder
und geladene Gäste*
- Do 02.09. Senioren-Sektion
Jubiläumsturnier
*Für Clubmitglieder
und geladene Gäste*
- Fr 03.09. Jubiläumsturnier
Galaveranstaltung mit Livemusik
Nur für geladene Gäste
- Sa 04.09. Charity-Jubiläumsturnier
Galaveranstaltung mit Livemusik
Nur für Clubmitglieder

* Sämtliche Daten und Turniere sind ohne Gewähr!